

Konzernabschluss

2024

HEAG Holding AG

**Beteiligungsmanagement der
Wissenschaftsstadt Darmstadt
(HEAG)**

Darmstadt

Amtsgericht Darmstadt HRB 1059

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA (in TEUR)	2024	2023
Anlagevermögen	2.752.006	2.480.595
Immaterielle Vermögensgegenstände	9.134	11.383
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.022	11.011
Geschäfts- oder Firmenwert	-	-
Geleistete Anzahlungen	112	372
Sachanlagen	2.556.053	2.267.982
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.195.936	1.143.021
Technische Anlagen und Maschinen	808.515	763.951
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	145.529	69.153
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	406.073	291.857
Finanzanlagen	186.819	201.230
Anteile an verbundenen Unternehmen	17.257	17.312
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.065	4.900
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	41.400	40.471
Beteiligungen	13.639	19.053
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	97.287	106.204
Wertpapiere des Anlagevermögens	12.496	12.496
Sonstige Ausleihungen	675	794
Umlaufvermögen	1.151.147	1.238.756
Vorräte	124.664	158.142
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	29.983	25.249
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	60.858	76.963
Fertige Erzeugnisse und Waren	2.833	2.961
Geleistete Anzahlungen	16.723	31.248
Emissionsrechte	14.267	21.721
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	505.853	556.586
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	326.181	335.561
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.623	20.943
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	35.055	35.061
Sonstige Vermögensgegenstände	129.994	165.021
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	520.630	524.028
Rechnungsabgrenzungsposten	17.183	19.179
Aktive latente Steuern	4.504	3.563
Bilanzsumme	3.924.840	3.742.093

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024

PASSIVA (in TEUR)	2024	2023
Eigenkapital	483.346	431.375
Gezeichnetes Kapital	48.533	48.533
Kapitalrücklage	95.623	95.623
Gewinnrücklagen	256.693	210.536
Konzernbilanzgewinn	11.505	8.393
Nicht beherrschende Anteile	70.992	68.290
Empfangene Investitionszuschüsse	171.993	126.414
Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsrechte	3.526	2.942
Rückstellungen	831.578	858.216
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	351.269	365.024
Steuerrückstellungen	72.675	69.885
Sonstige Rückstellungen	407.634	423.307
Verbindlichkeiten	2.342.241	2.246.807
Anleihen	320.000	320.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.375.296	1.302.638
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	107.886	113.198
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	245.569	247.893
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.466	1.435
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.203	2.796
Sonstige Verbindlichkeiten	288.821	258.847
(davon aus Steuern)	(27.265)	(31.355)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(98)	(88)
Rechnungsabgrenzungsposten	75.075	59.596
Passive latente Steuern	17.081	16.743
Bilanzsumme	3.924.840	3.742.093

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

in TEUR	2024	2023
Umsatzerlöse	3.331.102	4.266.824
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	- 3.228	- 923
Andere aktivierte Eigenleistungen	20.583	23.037
Sonstige betriebliche Erträge	50.539	57.694
Materialaufwand	2.741.413	3.616.344
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.008.519	2.936.907
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	732.894	679.437
Personalaufwand	305.757	296.748
a) Löhne und Gehälter	244.927	230.653
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	60.830 (16.994)	66.095 (25.701)
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	103.399	96.607
Sonstige betriebliche Aufwendungen	140.412	141.964
Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen)	2.255 (429)	3.270 (146)
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	250	154
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	7.323	5.561
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen)	9.580 (116)	9.057 (182)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)	21.098 (515)	15.300 (389)
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	16.172	36.722
Aufwendungen aus Verlustübernahme	5	5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)	68.158 (65)	65.898 (72)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27.720	56.438
Ergebnis nach Steuern	36.466	69.248
Sonstige Steuern	6.822	5.787
Erträge aus Verlustübernahme	31.740	31.018
Konzernjahresüberschuss	61.384	94.479
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn/Verlust	- 6.822	- 10.434
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3.000	15.744
Einstellungen in Gewinnrücklagen	46.057	91.396
Konzernbilanzgewinn	11.505	8.393

**Konzern-Kapitalflussrechnung
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

in TEUR	2024	2023
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	61.384	94.479
- Erträge aus Verlustübernahme	- 31.740	- 31.018
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	118.231	133.329
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	- 30.173	86.014
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 8.665	- 9.340
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	76.625	- 137.633
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	48.965	65.815
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.191	916
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	37.480	41.541
- Sonstige Beteiligungserträge	- 9.828	- 8.985
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	27.720	56.438
-/+ Ertragsteuerzahlungen	- 25.920	- 25.330
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	265.270	266.226
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 2.368	- 6.818
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	8.429	11.592
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 359.414	- 224.548
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	10.524	16.288
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 3.130	- 5.266
+ Erhaltene Zinsen	18.407	11.678
+ Erhaltene Dividenden	8.052	10.955
+ Erhaltene Investitionszuschüsse	7.960	1.171
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 311.540	- 184.948
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	175.201	251.598
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	- 100.082	- 264.456
- Gezahlte Zinsen	- 58.792	- 55.651
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	- 5.393	- 389
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	- 4.155	- 4.223
+ Erträge aus Verlustübernahme	31.740	31.018
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	38.519	- 42.103
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 7.751	39.175
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	4.353	-
Finanzmittelfonds am 1. Januar	524.028	484.853
Finanzmittelfonds am 31. Dezember	520.630	524.028

**Konzerneigenkapitalspiegel
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

in TEUR	Eigenkapital des Mutterunternehmens						Konzern- bilanzgewinn	Summe	Nicht beherr- schende Anteile	Konzern- eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital			Rücklagen						
	Stamm- aktien	Vorzugs- aktien	Summe	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Summe				
Stand am 1. Januar 2023	46.100	2.433	48.533	95.623	119.140	214.763	16.133	279.429	61.197	340.626
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	-	-	-	-	91.396	91.396	- 91.396	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-	- 389	- 389	- 4.223	- 4.612
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	882	882
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-	-	84.045	84.045	10.434	94.479
Stand am 31. Dezember 2023	46.100	2.433	48.533	95.623	210.536	306.159	8.393	363.085	68.290	431.375
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	-	-	-	-	46.057	46.057	- 46.057	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-	- 5.393	- 5.393	- 4.155	- 9.548
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	100	100	-	100	35	135
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-	-	54.562	54.562	6.822	61.384
Stand am 31. Dezember 2024	46.100	2.433	48.533	95.623	256.693	352.316	11.505	412.354	70.992	483.346

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024

Vorbemerkungen

Der Konzernabschluss der HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Der unter teilweiser Gewinnverwendung aufgestellte Konzernabschluss wird beim Unternehmensregister eingereicht und veröffentlicht.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt. Stichtag der Jahresabschlüsse sämtlicher in den Konzern einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2024.

Die HEAG hat ihren Sitz in Darmstadt und wird beim Amtsgericht Darmstadt unter der Handelsregisternummer HRB 1059 geführt.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt unter der Annahme einer positiven Fortbestehensprognose.

Konsolidierungskreis

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sowie nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen sind den Angaben zum Anteilsbesitz zu entnehmen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2024 wurde die PEB Breitband GmbH & Co. KG (Beteiligungsquote 51 %) wieder vollkonsolidiert. Die Gesellschaft wurde bis zum 1. Januar 2017 in den Konzernabschluss einbezogen und dann wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB endkonsolidiert. In Anwendung von § 301 Abs. 2 S. 5 HGB wird aus Gründen der Praktikabilität die historische Kapitalkonsolidierung fortgeführt.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2024 wurde die vollkonsolidierte BVD Südhessen GmbH auf die ebenfalls vollkonsolidierte bauverein AG verschmolzen.

Für die Zweckgesellschaft HSE Unterstützungskasse e.V. liegt bei wirtschaftlicher Betrachtung die Mehrheit der Risiken und Chancen bei der ENTEGA AG. Die Gesellschaft wird daher, wie im Vorjahr, vollkonsolidiert.

Die HEAG Pensionszuschusskasse VVaG (HEAG PZK) wird nicht konsolidiert, da sie gemäß § 296 Abs. 2 HGB für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des HEAG-Konzerns zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung ist. Die HEAG PZK ist eine ergänzende Altersversorgung der Mitarbeiter im HEAG-Konzern. Sie hat den Zweck, ihren Mitgliedern Renten nach den Bestimmungen ihrer Satzung zu gewähren. Die Finanzierung erfolgt über Beiträge der Mitglieder und der Konzernunternehmen.

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Die Anteile an der Global Tech I Offshore Wind GmbH werden zu Anschaffungskosten bewertet, da durch gesellschaftsvertragliche Regelungen die Einflussnahme auf die Geschäftsführung durch die Gesellschafter stark beschränkt wird und somit die Ausübung eines maßgeblichen Einflusses nicht möglich ist.

Einige weitere Gesellschaften mit geringem Geschäftsvolumen wurden gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage für die Konsolidierung sind die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen. Wesentliche Bewertungsunterschiede werden im Rahmen der Konsolidierung vereinheitlicht. Die Bewertungsmethoden in den Jahresabschlüssen der assoziierten Unternehmen werden beibehalten. Bei den Tochterunternehmen, die im Rahmen der Equity-Bewertung einbezogen werden, wird der letzte vorliegende, nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen aufgestellte, Jahresabschluss zugrunde gelegt. Eine Ausnahme bildet die polnische Gesellschaft Piecki Sp. Z. o. o., deren Jahresabschluss nach den in der Republik Polen geltenden Rechnungslegungsgrundsätzen erstellt wird.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte bis zum 31. Dezember 2009 nach der Buchwertmethode. Sich hieraus ergebende Unterschiedsbeträge wurden auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss oder zum Erwerbszeitpunkt ermittelt. Ab dem 1. Januar 2010 wird die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, vorgenommen.

Aktive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung von Tochterunternehmen werden den betreffenden Vermögensgegenständen insoweit zugeordnet, als deren Zeitwerte von den Buchwerten abweichen. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und über die Nutzungsdauer von 4 bis 15 Jahren linear abgeschrieben. Bei der Ermittlung der Nutzungsdauer werden die individuelle Situation und die Branche des erworbenen Tochterunternehmens berücksichtigt. Beim Hinzuerwerb von Anteilen an Tochterunternehmen entstandene aktive Unterschiedsbeträge werden gemäß Wahlrecht direkt mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Passive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden als „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ ausgewiesen. Passive Unterschiedsbeträge, die darauf zurückzuführen sind, dass nach dem Erwerb der Beteiligung, aber vor dem Stichtag der Erstkonsolidierung, Gewinne des Unternehmens thesauriert worden sind, werden erfolgsneutral in das Eigenkapital eingestellt.

Die Equity-Bewertung erfolgt nach der Buchwertmethode. Es besteht unverändert ein passiver Unterschiedsbetrag aus Erstkonsolidierungen von 6.007 TEUR.

Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge und Zinserträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Beteiligungserträge aus einbezogenen Unternehmen werden eliminiert. Aufwendungen

und Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen zwischen einbezogenen Gesellschaften werden ebenfalls gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Liefer- und Leistungsbeziehungen werden eliminiert, soweit diese nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Bei erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen werden, soweit sie wesentlich sind, auch die Anteile anderer Gesellschafter berücksichtigt.

Bilanzierung und Bewertung

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren die im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear über die planmäßige Nutzungsdauer von 1 bis 10 Jahren abgeschrieben. Unter dem Geschäfts- oder Firmenwert werden Beträge aus den Einzelabschlüssen und aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen. Die geleisteten Anzahlungen sind zu ihrem Nennwert bilanziert.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich erhaltener Kapitalzuschüsse, bei Gebäuden und beweglichen Anlagegegenständen abzüglich überwiegend linearer Abschreibungen über die planmäßige Nutzungsdauer zwischen 1 und 50 Jahren, bewertet. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zu Grunde, soweit die dort genannten Nutzungsdauern innerhalb der handelsrechtlich zulässigen Bandbreiten liegen. Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten sowie anteilige aktivierungsfähige Gemeinkosten. Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau sind zu ihrem Nennwert bilanziert.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten, bzw. bei dauerhafter Wertminderung zu niedrigeren beizulegenden Werten, angesetzt. Zinslose oder niedrig verzinsliche Ausleihungen sind mit dem Barwert ausgewiesen.

Die Verpflichtungen aus Pensionszusagen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sogenanntes Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des zweckgebundenen und insolvenzgesicherten Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert auf Grundlage der jeweiligen Marktwerte. Im Rahmen der **Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB** wurden Vermögensgegenstände mit einem Zeitwert von 94.209 TEUR (Anschaffungskosten 87.518 TEUR) mit Pensionsverpflichtungen von 135.992 TEUR sowie Erträge von 2.869 TEUR mit entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Dabei entstand ein passiver Unterschiedsbetrag von 41.783 TEUR, der innerhalb der Pensionsrückstellungen ausgewiesen wird.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren** sind mit fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen (Anschaffungskosten) unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Nicht mehr oder nur bedingt brauchbares Material wird abgewertet. Die geleisteten Anzahlungen sind zu ihrem Nennwert bilanziert.

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Die Herstellungskosten der **Unfertigen Erzeugnisse, unfertigen Leistungen, fertigen Erzeugnisse und Waren** enthalten Einzelkosten und anteilige aktivierungsfähige Gemeinkosten.

Entgeltlich erworbene **Emissionsrechte** werden zu Anschaffungskosten bewertet. Die unentgeltlich zugewiesenen Emissionsrechte werden in Höhe des Zeitwerts zum Zuteilungszeitpunkt bewertet, unter Bildung eines Passivpostens in gleicher Höhe. Das strenge Niederstwertprinzip wird beachtet.

Die **Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit ihren Nennwerten bilanziert. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennwert bilanziert.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** werden zum Nennwert angesetzt.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen im Wesentlichen in den Bilanzpositionen Anlagevermögen, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände und Rückstellungen ermittelt. Darüber hinaus werden steuerliche Verlustvorträge, die innerhalb der nächsten 5 Jahre genutzt werden können, berücksichtigt. Die Berechnung der latenten Steuern auf Basis der unternehmensindividuellen Steuersätze zwischen 13 % und 32 % führte zu einem Aktivüberhang. Von dem Wahlrecht zum Ansatz des aktiven latenten Steuerüberhangs gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht. Für Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen durch Konsolidierungsmaßnahmen werden aktive und passive latente Steuern gemäß § 306 HGB ausgewiesen.

Das **Eigenkapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **empfangenen Investitionszuschüsse** werden analog der Nutzungsdauer und der Abschreibungen für die den Zuschüssen zuordenbaren Anlagegüter zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden versicherungsmathematisch nach der „Projected-Unit-Credit-Methode“ auf der Basis der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen Bundesbank ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre mit 1,90 % angesetzt (Vorjahr: 1,82 %). Die Gehaltsdynamik wurde mit 2,6 % und die Rentendynamik mit 2,6 % berücksichtigt.

Die **Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt.

Energiewirtschaftliche Finanzinstrumente in Form von Strom-, Gas- und CO₂-Forwards sowie Strom-Swaps werden abweichend vom Einzelbewertungsgrundsatz nach IDW RS ÖFA 3 in jeweils einem Vertragsportfolio für Strom und für Gas zusammengefasst bewertet. Hierbei besteht das Stromportfolio aus den Gas- und Strombeschaffungsgeschäften, CO₂-Forwards und den korrespondierenden Stromabsatzgeschäften. Das Gasportfolio setzt sich aus Gasbeschaffungs- und Gasabsatzgeschäften zusammen. Es wird je Lieferjahr ein Vertragsportfolio gebildet. Die hierbei einbezogenen Beschaffungs- und Absatzgeschäfte gleichen sich mengenmäßig aus und unterliegen sowohl in sachlicher als auch in zeitlicher Hinsicht gleichartigen Risiken. Durch die Gegenläufigkeit der Absatz- und Beschaffungsgeschäfte wird ein nahezu perfekter Ausgleich der Risiken (Sicherungswirkung) erzielt. Der Aufbau der Vertragsportfolios steht mit der internen Risikosteuerung in Einklang. Hierzu besteht ein angemessenes, funktionsfähiges und dokumentiertes Risikomanagementsystem einschließlich einer Deckungsbeitragsrechnung. Für jedes Vertragsportfolio werden zum Bilanzstichtag die drohenden Verluste und erwarteten Gewinne aus den einbezogenen Geschäften in einer Deckungsbeitragsrechnung erfasst und im Fall eines Verpflichtungsüberhangs eine Drohverlustrückstellung gebildet, die mit den laufzeitadäquaten Referenzzinssätzen laut Deutscher Bundesbank abgezinst wird.

Die ENTEGA AG und die citiworks AG schließen für Eigenhandelszwecke Termingeschäfte für den Kauf und Verkauf von Strom ab. Durch die Bildung von Portfolios, in denen Kauf- und Verkaufsgeschäfte eines Lieferjahres zusammengefasst werden, werden die finanzwirtschaftlichen Risiken dieser Finanzinstrumente in Form von Strompreisänderungsrisiken abgesichert. Für jedes Eigenhandelsportfolio wird jeweils eine **Bewertungseinheit** nach § 254 HGB gebildet. Die wirksamen Teile der Bewertungseinheiten werden bilanziell jeweils nach der Einfrierungsmethode erfasst. Die Ermittlung der prospektiven Wirksamkeit der gebildeten Sicherungsbeziehung erfolgt nach der Value-at-Risk-Methode und demnach nach denselben Methoden, wie sie der Risikosteuerung auf Basis des Marktwertes des jeweiligen Portfolios zugrunde liegen. Für die Bestimmung der retrospektiven Wirksamkeit werden die in einem Portfolio Hedge enthaltenen Positionen zum Bilanzstichtag mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Für die Summe aus der Saldierung der Marktwerte der in eine Bewertungseinheit einbezogenen Geschäfte wird im Fall eines Verpflichtungsüberhangs eine Rückstellung für Drohverluste gebildet und mit den laufzeitadäquaten Referenzzinssätzen laut Deutscher Bundesbank abgezinst. Zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte durch die Mark-to-market-Methode werden stichtagsbezogene Terminpreiskurven herangezogen.

Die citiworks AG schließt im Rahmen ihrer Handelsaktivitäten auch sogenannte Sleeve-Geschäfte (jeweils exakt gegenläufige Termingeschäfte mit unterschiedlichen Handelspartnern auf eigene Rechnung) ab, die jeweils einzeln als Mikro-Hedge (Cashflow) betrachtet und als Bewertungseinheit zusammengefasst werden. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird hierbei mit der Shortcut-Methode beurteilt. Sowohl der kumulierte Marktwert als auch der Buchwert dieser schwebenden Geschäfte beträgt null und wirkt sich somit unter Anwendung der Einfrierungsmethode bilanziell nicht aus.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit den Erfüllungsbeträgen ausgewiesen. Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen sind zu ihrem Nennwert bilanziert.

Erläuterungen zur Bilanz**Konzernanlagenspiegel**

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte			
	Stand 01.01.2024	Konsolidie- rungskreis- änderungen	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	Stand 31.12.2024	Stand 01.01.2024	Konsolidie- rungskreis- änderungen	Abschrei- bungen des Berichts- jahres	Zuschrei- bungen	Abgänge	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2024
Immaterielle														
Vermögensgegenstände	120.439	-	1.963	946	327	123.021	109.056	-	5.158	-	327	113.887	11,383	9.134
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	100.959	-	1.861	1.308	21	104.107	89.948	-	5.158	-	21	95.085	11.011	9.022
Geschäfts- oder Firmenwert	19.108	-	-	-	306	18.802	19.108	-	-	-	306	18.802	-	-
Geleistete Anzahlungen	372	-	102	- 362	-	112	-	-	-	-	-	-	372	112
Sachanlagen	4.894.058	43.812	351.859	- 946	36.598	5.252.185	2.626.076	133	98.241	1.340	26.978	2.696.132	2.267.982	2.556.053
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.920.786	-	21.693	60.494	2.707	2.000.266	777.765	-	29.188	1.340	1.283	804.330	1.143.021	1.195.936
Technische Anlagen und Maschinen	2.389.138	31.612	38.501	27.232	5.814	2.480.669	1.625.187	133	49.229	-	2.395	1.672.154	763.951	808.515
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	292.277	-	58.377	38.151	23.628	365.177	223.124	-	19.824	-	23.300	219.648	69.153	145.529
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	291.857	12.200	233.288	- 126.823	4.449	406.073	-	-	-	-	-	-	291.857	406.073
Finanzanlagen	363.164	- 69	13.267	-	11.630	364.732	161.934	-	16.172	-	193	177.913	201.230	186.819
Anteile an verbundenen Unternehmen	21.327	- 69	14	-	-	21.272	4.015	-	-	-	-	4.015	17.312	17.257
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.900	-	365	-	1.200	4.065	-	-	-	-	-	-	4.900	4.065
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	43.618	-	3.260	-	2.331	44.547	3.147	-	-	-	-	3.147	40.471	41.400
Beteiligungen	133.005	-	160	200	3.386	129.979	113.952	-	2.498	-	110	116.340	19.053	13.639
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	146.364	-	9.343	-	4.586	151.121	40.160	-	13.674	-	-	53.834	106.204	97.287
Wertpapiere des Anlagevermögens	12.496	-	-	-	-	12.496	-	-	-	-	-	-	12.496	12.496
Sonstige Ausleihungen	1.454	-	125	- 200	127	1.252	660	-	-	-	83	577	794	675
Anlagevermögen	5.377.661	43.743	367.089	-	48.555	5.739.938	2.897.066	133	119.571	1.340	27.498	2.987.932	2.480.595	2.752.006

Anteilsbesitz

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigen- kapital TEUR	Jahres- ergebnis TEUR	Jahr	Konzern- ver- hältnis
-----------------------	-----------------------------	---------------------------	---------------------------	-----------------------------	------	-----------------------------

Anteilsbesitz der HEAG

bauverein AG	Darmstadt	85,4 / 93,6 1)	343.510	5.534	2024	V
Energy Market Solutions GmbH 3)	Berlin	25,1	-9.995	-3.843	2024	V
ENTEKA AG	Darmstadt	93,3	475.501	42.801	2024	V
HEAG book-n-drive Carsharing GmbH	Darmstadt	50,0	54	6	2024	N
HEAG FairCup GmbH	Darmstadt	50,0	-187	-54	2024	N
HEAG mobilo GmbH 2)	Darmstadt	74,0	32.988	0	2024	V
HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH	Darmstadt	100,0	2.239	11	2024	N
HEAG Versicherungsservice GmbH 3)	Darmstadt	55,0	81	10	2024	N
System-tec Service GmbH 3)	Darmstadt	49,9	1.284	446	2024	N

Anteilsbesitz der ENTEKA AG

bauTega GmbH 3)	Darmstadt	48,0	849	100	2024	N
citiworks AG 2)	Darmstadt	100,0	19.518	0	2024	V
Count + Care GmbH & Co. KG	Mainz	74,9	11.001	2.054	2024	V
COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH	Mainz	74,9	31	2	2024	N
e-netz Südhessen AG 2)	Darmstadt	85,0	256.975	0	2024	V
Effizienz:Klasse GmbH	Darmstadt	49,0	25	-2	2023	N
Energy Market Solutions GmbH 3)	Berlin	74,9	-9.995	-3.843	2024	V
Energy Project Solutions GmbH	Darmstadt	100,0	-4.114	-2.813	2024	N
ENTEKA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	Darmstadt	100,0	-1.400	218	2024	V
ENTEKA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	Darmstadt	100,0	27	2	2024	N
ENTEKA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG	Darmstadt	100,0	3.446	2.455	2024	V
ENTEKA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH	Darmstadt	100,0	27	2	2024	N
ENTEKA Iqony Wärme GmbH	Darmstadt	49,0	278	228	2023	N
ENTEKA Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH	Darmstadt	25,4	10.607	536	2024	E
ENTEKA Medianet GmbH	Darmstadt	100,0	10.317	1.194	2024	V
ENTEKA NATURpur Institut gGmbH	Darmstadt	100,0	10.821	377	2024	V
ENTEKA Regenerativ GmbH	Darmstadt	100,0	18.002	7.949	2024	V
ENTEKA Wasserversorgung Biblis GmbH	Biblis	74,9	900	-19	2024	N
Falant Grundstücksverwaltungs- gesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG	Mainz	100,0	-158	-32	2023	N
Global Tech I Offshore Wind GmbH	Hamburg	24,9	-355.969	-62.561	2023	N
HEAG Versicherungsservice GmbH 3)	Darmstadt	25,0	81	10	2024	N
Hessenwasser GmbH & Co. KG	Groß-Gerau	27,3	50.821	7.198	2023	E
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	Groß-Gerau	27,3	95	3	2023	N
HSE Beteiligungs-GmbH 2)	Darmstadt	100,0	245.371	0	2024	V
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	Höchst i. Odw.	74,0	2.174	605	2024	V

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR	Jahr	Konzernverhältnis
-----------------------	-----------------------	---------------------	-------------------	---------------------	------	-------------------

Anteilsbesitz der ENTEGA AG

MHKW Wiesbaden GmbH	Wiesbaden	24,5	34.548	-3.991	2023	E
MW-Mayer GmbH	Darmstadt	100,0	840	301	2024	N
Netzeigentumsgesellschaft Mörfelden-Walldorf GmbH & Co. KG	Mörfelden-Walldorf	18,9	8.676	700	2023	E
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH	Frankfurt a. M.	25,1	10.103	5.114	2023	E

Anteilsbesitz der ENTEGA Medianet GmbH

PEB Breitband GmbH & Co. KG 4)	Darmstadt	51,0	200	164	2024	V
--------------------------------	-----------	------	-----	-----	------	---

Anteilsbesitz der PEB Breitband GmbH & Co. KG

PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	Darmstadt	100,0	31	1	2024	N
--	-----------	-------	----	---	------	---

Anteilsbesitz der ENTEGA Regenerativ GmbH

ENTEKA EGO Windpark Stillfüssel GmbH & Co. KG	Wald-Michelbach	98,0	7.263	2.212	2024	V
ENTEKA EGO Windpark Stillfüssel Verwaltungs-GmbH	Wald-Michelbach	98,0	31	2	2024	N
ENTEKA NATURpur AG 2)	Darmstadt	100,0	3.346	0	2024	N
ENTEKA Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG	Lauingen	49,0	5.393	842	2024	E
ENTEKA Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH	Lauingen	49,0	29	1	2024	N
ENTEKA Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG	Darmstadt	49,0	2.233	344	2024	E
ENTEKA Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH	Darmstadt	49,0	29	1	2024	N
ENTEKA Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG	Darmstadt	49,0	12.438	1.658	2024	E
ENTEKA Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH	Darmstadt	49,0	29	1	2024	N
ENTEKA Windpark Binselberg GmbH & Co. KG	Groß-Umstadt	90,0	2.234	244	2024	V
ENTEKA Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH	Darmstadt	100,0	33	2	2024	N
ENTEKA Windpark Erksdorf GmbH	Darmstadt	87,5	3.034	263	2024	V
ENTEKA Windpark Haiger GmbH & Co. KG	Haiger	49,0	7.447	1.066	2024	E
ENTEKA Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH	Haiger	49,0	29	1	2024	N
ENTEKA Windpark Hausfirste GmbH 2)	Witzenhausen	100,0	12.192	0	2024	V
ENTEKA Windpark Hausfirste Verwaltungs-GmbH	Witzenhausen	100,0	10	-2	2024	N
ENTEKA Windpark Hausfirste II GmbH	Darmstadt	100,0	4.045	1.649	2024	V
ENTEKA Windpark Schlüchtern GmbH 2)	Darmstadt	100,0	3.937	0	2024	V
Piecki Sp. Z. o. o.	Warschau/Polen	49,0	20.072	2.290	2023	E
REW Untermain GmbH	Aschaffenburg	12,0	0	0	2024	N

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR	Jahr	Konzernverhältnis
-----------------------	-----------------------	---------------------	-------------------	---------------------	------	-------------------

Anteilsbesitz der ENTEGA Regenerativ GmbH

Solarpark Lampertheim GmbH	Lampertheim	33,3	26	-3	2023	E
Solarpark Leiwen-Sonnenberg GmbH & Co. KG	Saarbrücken	40,1	3.841	1.227	2023	E
Solarpark Leiwen-Sonnenberg Verwaltung GmbH	Saarbrücken	40,1	26	2	2023	N
SolarSTARK-ENTEGA GmbH	Heppenheim	49,0	19	-2	2024	E
WEO GmbH & Co. KG	Berlin	33,3	-8.961	-785	2023	N

Anteilsbesitz der HSE Beteiligungs-GmbH

ENTEGA Plus GmbH 2)	Darmstadt	100,0	29.391	0	2024	V
---------------------	-----------	-------	--------	---	------	---

Anteilsbesitz der bauverein AG

bauTega GmbH 3)	Darmstadt	51,0	849	100	2024	N
BVD daheim GmbH & Co. KG	Darmstadt	100,0	28.102	382	2024	V
BVD Gewerbe GmbH	Darmstadt	95,0	20.255	1.737	2024	V
BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH	Darmstadt	100,0	29	-3	2024	N
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	Darmstadt	99,9	33.078	1.856	2024	V
BVD New Living GmbH & Co. KG	Darmstadt	100,0	55.467	5.254	2024	V
BVD Quartier GmbH & Co. KG	Darmstadt	100,0	19.213	443	2024	V
BVD Südhessen Verwaltungs-GmbH	Darmstadt	100,0	24	1	2024	N
BVD Verwaltungs-GmbH	Darmstadt	100,0	75	25	2024	N
BVD WoBau GmbH & Co. KG	Darmstadt	100,0	27.709	0	2024	V
BVD wohnen GmbH & Co. KG	Darmstadt	100,0	16	0	2024	V
BVD zuhause GmbH & Co. KG	Darmstadt	100,0	18.544	0	2024	V
GBGE Baugesellschaft mbH Erbach	Darmstadt	94,8	3.734	261	2024	N
ImmoSelect GmbH 2)	Darmstadt	100,0	76	0	2024	N
BVD ServiceMod GmbH	Darmstadt	100,0	230	-169	2024	N
System-tec Service GmbH 3)	Darmstadt	50,1	1.284	446	2024	N
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG	Darmstadt	100,0	122.506	5.935	2024	V

Anteilsbesitz der BVD Gewerbe GmbH

HEAG Wohnbau GmbH 2)	Darmstadt	95,0	10.892	0	2024	V
----------------------	-----------	------	--------	---	------	---

Anteilsbesitz der HEAG mobilo GmbH

HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	Darmstadt	99,3	9.026	756	2024	V
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	Darmstadt	98,8	43	1	2024	N
Stradadi GmbH	Darmstadt	100,0	26	0	2024	N

- 1) Anteil am Kapital bereinigt um eigene Anteile
- 2) Ergebnisabführungsvertrag
- 3) Mehrfachnennung
- 4) Erstkonsolidierung

- V = Vollkonsolidierung
E = Konsolidierung „at equity“
N = Kein Einbezug in den Konzernabschluss

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** und **gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, betreffen wie im Vorjahr Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen.

Die **Restlaufzeiten der Forderungen** zum 31. Dezember 2024 sind in nachfolgendem Spiegel dargestellt:

in TEUR	(Vorjahreswerte in Klammern)		
	Gesamt	< 1 Jahr	> 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	326.181 (335.561)	326.129 (334.494)	52 (1.067)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.623 (20.943)	14.623 (20.943)	- (-)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	35.055 (35.061)	35.055 (35.061)	- (-)
Sonstige Vermögensgegenstände	129.994 (165.021)	123.550 (152.876)	6.444 (12.145)
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	505.853 (556.586)	499.357 (543.374)	6.496 (13.212)

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Disagien von 3.802 TEUR (Vorjahr: 3.664 TEUR), die über die Laufzeit der zugrunde liegenden Verbindlichkeiten aufgelöst werden.

Die **aktiven latenten Steuern** resultieren aus Konsolidierungsmaßnahmen gemäß § 306 HGB und haben sich im Geschäftsjahr von 3.563 TEUR um 941 TEUR auf 4.504 TEUR erhöht.

Das voll eingezahlte und zum Nennwert bewertete **gezeichnete Kapital** ist eingeteilt in 947.504 Stückaktien, davon sind 47.504 auf den Namen lautende Vorzugsaktien. Die Gesetzliche Rücklage beträgt 7.080 TEUR (Vorjahr: 7.080 TEUR).

Aus der Abzinsung der **Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen** mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein negativer Unterschiedsbetrag von -4.526 TEUR.

Mittelbare Pensionsverpflichtungen von 36.856 TEUR wurden in Ausübung des Wahlrechts nach Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB nicht passiviert.

Unter den **sonstigen Rückstellungen** sind im Wesentlichen ausreichende Beträge für personalbezogene Verpflichtungen, ausstehende Rechnungen, rechtliche Risiken und für unterlassene Instandhaltungen erfasst.

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Zum 31. Dezember 2024 besteht kein Verpflichtungsüberschuss im Stromportfolio. Im Stromportfolio sind unter anderem die Gas-Swaps mit einem Nominalvolumen von 22.272 TEUR und einem Marktwert von 2.104 TEUR enthalten.

Zum 31. Dezember 2024 besteht keine Verpflichtungsüberschuss im Gasportfolio.

Das Eigenhandelsportfolio enthielt zum 31. Dezember 2024 keine offenen Geschäfte.

Zum 31. Dezember 2024 bestehen bei der citiworks AG Strom-Forwards (long) mit einem Nominalvolumen von 33.963 TEUR und einem Marktwert von -6.308 TEUR sowie die gleiche Anzahl an gegenläufigen Sicherungsgeschäften (Lieferjahre 2024 - 2025).

Die **Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten** zum 31. Dezember 2024 sind in nachfolgendem Spiegel dargestellt:

<i>(Vorjahreswerte in Klammern)</i>				
in TEUR	Gesamt	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre
Anleihen	320.000 (320.000)	- (-)	320.000 (320.000)	320.000 (320.000)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.375.296 (1.302.638)	177.345 (187.278)	1.197.951 (1.115.360)	769.655 (754.780)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	107.886 (113.198)	107.886 (113.198)	- (-)	- (-)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	245.569 (247.893)	244.844 (247.103)	725 (790)	432 (511)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.466 (1.435)	2.466 (1.435)	- (-)	- (-)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.203 (2.796)	2.203 (2.796)	- (-)	- (-)
Sonstige Verbindlichkeiten	288.821 (258.847)	104.268 (70.404)	184.553 (188.443)	146.154 (144.016)
Verbindlichkeiten	2.342.241 (2.246.807)	639.012 (622.214)	1.703.229 (1.624.593)	1.236.241 (1.219.307)

Die im Jahr 2011 über die e-netz Südhessen AG begebene **Anleihe** wird am Open Market der Frankfurter Börse gehandelt. Sie ist durch die Verpfändung ausgewählter Bankkonten besichert, die zum Bilanzstichtag ein Guthaben von 165.662 TEUR aufweisen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** enthalten ein Darlehen der HEAG mobilo GmbH von 10.140 TEUR mit variablen Zinssätzen, hieraus entstehende Zinsrisiken sind durch ein laufzeit- und volumenkongruentes Zinssicherungsgeschäft abgesichert. Der Marktwert des Zinssicherungsgeschäftes ist negativ und beträgt minus 388 TEUR. Hierbei handelt es sich um ein Mikro-Hedge mit einer Laufzeit bis zum 1. Juli 2031, der nach der Critical-Terms-Match-Methode (Vergleich der wesentlichen Ausgestaltungsmerkmale des Grundgeschäfts und des Sicherungsgeschäfts) ermittelt wird. Weiterhin ist hier ein Darlehen der ENTEGA AG über 59.000 TEUR mit variabler Verzinsung enthalten. Zur teilweisen Absicherung dieses Zinsänderungsrisikos wurde ein Payer-Swap im Nominalvolumen von 30.000 TEUR mit identischem Basiszinssatz und identischer Laufzeit abgeschlossen. Der Darlehensvertrag und der Swap werden als Bewertungseinheit (Mikro-Hedge) zusammengefasst und in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen, da die Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft übereinstimmen (Shortcut-Methode). Da das Grundgeschäft hinsichtlich des Referenzzinssatzes einen Floor enthält, der Swap jedoch nicht, wird für diesen ineffizienten Teil der Sicherungsbeziehung eine Drohverlustrückstellung in Höhe des negativen Marktwertes der fehlenden Floor-Komponente des Swaps gebildet. Der Ausweis erfolgt unter Anwendung der Einfrierungsmethode in den sonstigen Rückstellungen. Der negative Marktwert des Zinsswaps beträgt zum Bilanzstichtag minus 895 TEUR. Hiervon entfallen minus 20 TEUR auf den ineffektiven Teil.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 612.197 TEUR durch Grundpfandrechte, Sicherungsübereignungen und Forderungsabtretungen gesichert. Von den sonstigen Verbindlichkeiten sind 87.520 TEUR durch Grundpfandrechte gesichert.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** sowie **gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, betreffen wie im Vorjahr Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Leistungen.

Die **passiven latenten Steuern** resultieren überwiegend aus der Aufdeckung von stillen Reserven im Rahmen der Erstkonsolidierung gemäß § 306 HGB und haben sich im Geschäftsjahr von 16.743 TEUR um 338 TEUR auf 17.081 TEUR erhöht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** wurden vollständig im Inland erzielt und setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2024	2023
Geschäftsbereich:		
Energie	3.070.609	3.986.763
Immobilien	185.065	210.058
Mobilität	72.110	66.923
Sonstige	3.318	3.080
Umsatzerlöse	3.331.102	4.266.824

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten periodenfremde Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen mit 17.390 TEUR, aus Anlageabgängen mit 863 TEUR sowie sonstige periodenfremde Erträge von 3.156 TEUR.

Die **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen** enthalten außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB von 424 TEUR.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind periodenfremde Aufwendungen aus Anlageabgängen von 2.054 TEUR sowie sonstige periodenfremde Aufwendungen von 1.230 TEUR enthalten.

Aus der Bewertung von Pensions- und längerfristigen sonstigen Rückstellungen gemäß § 253 Abs. 2 HGB sind in den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** 6.249 TEUR (Vorjahr: 5.865 TEUR) und in den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** 8.997 TEUR (Vorjahr: 8.347 TEUR) enthalten.

Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen** betreffen Beteiligungen sowie Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und wurden aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorgenommen.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** beinhalten Aufwendungen von 475 TEUR (Vorjahr: 699 TEUR) und Erträge von 1.078 TEUR (Vorjahr: 781 TEUR) aus der Fortschreibung latenter Steuern.

Die **Erträge aus Verlustübernahme** betreffen die von konzernfremden Gesellschaftern aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen übernommenen Verluste konsolidierter Unternehmen.

Der auf **nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinn/Verlust** von minus 6.822 TEUR resultiert mit 7.329 TEUR aus Gewinnen und mit 507 TEUR aus Verlusten.

Organe

Die Angaben zu den Organen erstrecken sich auf alle Mitglieder, die während des Geschäftsjahrs und bis zum Bilanzaufstellungstag dem Organ angehörten.

Aufsichtsrat

Hanno Benz

Oberbürgermeister der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Vorsitzender

(Vorsitzender des Personalausschusses)

André Schellenberg

Dipl.-Volkswirt, Stadtkämmerer der Wissenschaftsstadt Darmstadt

1. Stellvertretender Vorsitzender

Margit Stövesand

Arbeitnehmervertreterin

2. Stellvertretende Vorsitzende

Rechtsanwältin (Syndikusrechtsanwältin) im Fachbereich Recht

Kerstin Lau

Stadtverordnete

3. Stellvertretende Vorsitzende

Expertin Recht

Prof. Dr. Sascha Ahnert

Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Darmstadt

Reinhard Becker

Arbeitnehmervertreter

Dipl.-Wirtsch.-Ing., kfm. Angestellter im Fachbereich Konzern- und Beteiligungscontrolling/Unternehmensentwicklung

Hans Fürst

Stadtverordneter

Mitglied bis 31. Dezember 2024

Geschäftsführer im Ruhestand

(Mitglied im Personalausschuss)

Frederik Jobst

Stadtverordneter

Student

Dr. Dierk Molter

Stadtrat a.D.

Jurist im Ruhestand

Simone Nowka

Arbeitnehmervertreterin

(Mitglied im Personalausschuss)

kfm. Angestellte, Sachgebietsleiterin im Fachbereich Personal

Daniel Pfeffer

Arbeitnehmervertreter

Dipl.-Wirtsch.-Ing., kfm. Angestellter im Fachbereich Konzern- und Beteiligungscontrolling/Unternehmensentwicklung

Carola Schauf

Arbeitnehmervertreterin

kfm. Angestellte im Fachbereich Finanz- und Rechnungswesen

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Alexander Schleith

(Mitglied im Personalausschuss)

Stadtrat

Chirurg im Ruhestand

Sandra Seeger

Stadtverordnete

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Malena Todt

Stadtverordnete

Volljuristin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Vorstand

Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend

Dr. Markus Hoschek

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Im HEAG-Konzern bestehen im Energiebereich Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften von 13.379 TEUR, davon betreffen 1.660 TEUR assoziierte Unternehmen, sowie aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, von 10.000 TEUR. Aufgrund der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaften, für die Bürgschaften abgegeben oder für deren Verbindlichkeiten Sicherheiten bestellt wurden, ist mit keiner Inanspruchnahme zu rechnen. Im Immobilienbereich wurde für ein nicht konsolidiertes Tochterunternehmen eine Patronatserklärung, mit der Verpflichtung die Liquiditäts- und Eigenkapitalausstattung jederzeit zu gewährleisten, abgegeben. Auf Grund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der bauverein AG besteht kein Risiko der Inanspruchnahme.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen aus schwebenden Strom- und Gastermingeschäften für laufende und künftige Lieferperioden von 819.488 TEUR, aus Miet- und Leasingverträgen von 95.521 TEUR, aus einem Bestellobligo von 329.117 TEUR sowie aus sonstigen Verpflichtungen von 55.181 TEUR, davon 20 TEUR gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen. Weiterhin bestehen finanzielle Verpflichtungen aus nicht in Anspruch genommenen Darlehen (Kreditlinien) von insgesamt 38.499 TEUR, davon 5.240 TEUR gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, 8.901 TEUR gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie 22.388 TEUR gegenüber assoziierten Unternehmen.

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Bezüge des Vorstands

Die Bezüge des Vorstandes betrugen im Berichtsjahr, wie im Einzelabschluss ausgewiesen, 807 TEUR, davon entfielen 406 TEUR auf Herrn Prof. Dr. Ahrend und 401 TEUR auf Herrn Dr. Hoschek. An die früheren Mitglieder des Vorstandes der HEAG und ihre Hinterbliebenen wurden 784 TEUR gezahlt. Die für diesen Personenkreis gebildete Pensionsrückstellung beträgt 7.060 TEUR.

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Vergütungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats der HEAG einschließlich deren Vergütungen für die Tätigkeit in anderen Aufsichtsräten des HEAG-Konzerns betrugen 119 TEUR.

Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer beträgt 3.338 (ohne Auszubildende). Hiervon sind 2.225 Angestellte und 1.113 gewerbliche Arbeitnehmer.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des HEAG-Konzerns haben.

Abschlussprüferhonorar

Das Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers, der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, für Leistungen an die HEAG und einbezogene Tochterunternehmen beträgt im Geschäftsjahr 722 TEUR. Davon betreffen 718 TEUR Abschlussprüfungsleistungen und 4 TEUR sonstige Leistungen.

Befreiungen von der Offenlegung des Jahresabschlusses

Das in den vorliegenden Konzernabschluss einbezogene Unternehmen HEAG mobilo GmbH (Darmstadt) ist gemäß § 264 Abs. 3 HGB und das Unternehmen HEAG mobiBus GmbH & Co. KG (Darmstadt) ist gemäß § 264b HGB von der Verpflichtung befreit, einen Jahresabschluss und einen Lagebericht nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften offenzulegen.

Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds von 520.630 TEUR umfasst ausschließlich den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Gewinnverwendungsvorschlag

Für den Bilanzgewinn im Einzelabschluss der HEAG von 11.505 TEUR schlagen wir folgende Verwendung vor:

	TEUR
Ausschüttung einer Dividende von 8,33 EUR je Aktie für 900.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien	7.497
Ausschüttung einer Dividende von 8,33 EUR je Aktie für 47.504 auf den Namen lautende Vorzugsaktien	396
Vortrag auf neue Rechnung	3.612
	11.505

Darmstadt, 15. Mai 2025

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Der Vorstand


Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend


Dr. Markus Hoschek

Konzernlagebericht

2024

HEAG Holding AG

**Beteiligungsmanagement der
Wissenschaftsstadt Darmstadt
(HEAG)**

Darmstadt

Amtsgericht Darmstadt HRB 1059

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Entwicklung der Weltwirtschaft wurde 2024 weiterhin von den Auswirkungen des russischen Krieges gegen die Ukraine beeinflusst. Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) wuchs die globale Wirtschaftsleistung im Jahr 2024 um 3,3 %. Die deutsche Wirtschaft entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank nach Auskunft des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2024 um 0,2 %. Im Jahresdurchschnitt 2024 erreichte die Zahl der Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland einen neuen Höchststand von rund 46,1 Millionen Personen, was einem Anstieg von 0,2 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote lag im Jahr 2024 bei etwa 6,0 %, gegenüber 5,7 % im Vorjahr.

Organisationsstruktur des HEAG-Konzerns

Die HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) hat die Aufgaben einer strategischen Managementholding inne. Darüber hinaus nimmt sie das Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt wahr. Durch hohes Engagement und Orientierung an den Kundinnen und Kunden leisten die HEAG und ihre Beteiligungen einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge.

Bereinigt um Mehrfachbeteiligungen werden unter der HEAG 83 (Vorjahr: 85) Beteiligungen des insgesamt 115 (Vorjahr: 119) Beteiligungen umfassenden Portfolios der Wissenschaftsstadt Darmstadt gebündelt. Im ENTEGA-Teilkonzern zählen hierzu 56 Beteiligungen, der bauverein-Teilkonzern besteht aus 19 Beteiligungen und der HEAG mobilo-Teilkonzern umfasst vier Beteiligungen. Außerdem ist die HEAG an der HEAG book-n-drive Carsharing GmbH, der HEAG FairCup GmbH, der HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH und der HEAG Versicherungsservice GmbH mit mindestens 50 % beteiligt.

ENTEGA-Teilkonzern (Geschäftsbereich Energie)

Wie in den Erläuterungen zu den Rahmenbedingungen ausgeführt, zeichnete sich das Geschäftsjahr 2024 durch einen Rückgang der Preise an den Energiemärkten aus, wenn auch weiterhin über dem Vorkriegsniveau und mit hoher Volatilität. Nach den ordnungspolitischen Eingriffen in den Markt u. a. in Form von Energiepreisbremsen, die auch noch 2024 eine Herausforderung für die Vertriebs- und Beschaffungsvorgänge darstellten, spielten für den ENTEGA-Teilkonzern auch die weiteren politischen Weichenstellungen hinsichtlich der Gestaltung der Energiewende eine große Rolle.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen hat sich der ENTEGA-Teilkonzern im Jahr 2024 passend aufgestellt. Die gebotene und auch risikominimierende Umstellung auf kurzfristigere Preisbindungen in Vertrieb und Beschaffung wurde erfolgreich fortgeführt. Den zunehmenden Trend zur Flexibilisierung des Energieverbrauchs und der Nutzung entsprechender Steuerelemente, Speicher und Tarife hat der ENTEGA-Teilkonzern durch entsprechende Angebote aufgegriffen. Das Geschäftsfeld Erzeugung trägt zum weiterhin starken Ausbau der Regenerativen in Deutschland bei und ermöglicht ebenso wie der Ausbau

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

der Stromnetze und der Glasfasernetze ein investives Wachstum im abgelaufenen Jahr wie auch für die Zukunft. Gemäß den Vorgaben des Gebäudeenergiegesetzes und des Wärmeplanungsgesetzes wurde zudem die Zielnetzplanung Strom und die Wärmenetzplanung begonnen bzw. fortgeführt.

Parallel zu diesen operativen Tätigkeiten verstärkte der ENTEGA-Teilkonzern weiter seine IT-Sicherheit, arbeitete plangemäß an der Transition der SAP-Systeme auf S/4HANA und führte eine Employer Branding Kampagne durch, um nur einige der zahlreichen konzernübergreifenden Maßnahmen hervorzuheben.

Im Bereich der regenerativen Erzeugung befanden sich zum Bilanzstichtag insgesamt Erzeugungskapazitäten von 305,1 MW in Bau oder im Betrieb unter ENTEGA-Eigentum bzw. -Management. Der Schwerpunkt der Stromerzeugung liegt im Berichtszeitraum weiterhin auf der Windenergienutzung durch On- und Offshore-Parks, gefolgt von der Stromerzeugung durch Photovoltaik (PV). Darüber hinaus ergänzen Wasserkraft und Geothermie die Strom- bzw. Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energien. Im Bereich der Windenergie ist der ENTEGA-Teilkonzern am Offshore-Windpark „Global Tech I“ in Deutschland beteiligt.

Gemäß der bestehenden Konzernstrategie des regionalen und nationalen Ausbaus der regenerativen Erzeugungskapazitäten wurden im Jahr 2024 schwerpunktmäßig weitere Wind Onshore- und PV-Projekte angestoßen. So wurden Ende des Jahres drei weitere Genehmigungsanträge für regionale und überregionale Onshore-Windparks eingereicht.

Der ENTEGA-Teilkonzern legt im Rahmen des Ausbaus der regenerativen Energien unverändert einen besonderen Fokus auf die Schaffung von Akzeptanz und Transparenz der Energiewende bei den Bürgern vor Ort. So sind bei einigen Windparkgesellschaften regionale Energiegenossenschaften beteiligt.

Das dezentrale Erzeugungs- und Wärmegeschäft ist wie geplant gewachsen. Auf Grundlage der entwickelten Wärmestrategie lag der Fokus hierbei vor allem auf dem weiteren Ausbau des Fernwärmenetzes in Darmstadt sowie der fortlaufenden Erschließung zweier Konversionsflächen mit Fernwärme.

Weiterhin wurden die Aktivitäten im Bereich der Batteriespeichersysteme ausgebaut, nachdem im vergangenen Jahr zwei Speicher mit einer Leistung von 240 kW und 100 kW in Betrieb genommen wurden. Diese werden seitdem u. a. als Flexibilität am Regelenenergiemarkt sowie am Day-Ahead- und Intraday-Handel vermarktet bzw. bei regionalen Objekten zur Optimierung der Eigenstromnutzung eingesetzt.

Die bereits im Vorjahr begonnenen Planungen zur Errichtung eines Elektrolyseurs zur Herstellung von grünem Wasserstoff wurden im Berichtszeitraum weiter vorangetrieben. Mittlerweile liegen die relevanten Genehmigungen vor. Der Baubeginn ist für das Jahr 2025 geplant.

Neben regenerativen und dezentralen Erzeugungsinfrastrukturen hatte die ENTEGA AG für die zentrale Stromversorgung in Vorjahren in zwei hochmoderne Gaskraftwerke investiert. Für die Beteiligung Gaskraftwerk Irsching (GKI) war das Jahr 2024 trotz der entspannteren Situation auf dem Gasmarkt herausfordernd aufgrund der hohen Einspeisung erneuerbarer Energien, die den Einsatz von konventionellen fossilen Energieerzeugern reduzierten. Trotzdem konnten Gaskraftwerke – wie GKI – auch im Jahr 2024 in Deutschland wegen ihrer hohen Flexibilität die fluktuierende regenerative Einspeisung in Zeiten von wenig Wind und Photovoltaik gut ausgleichen und damit entscheidend zur Versorgungssicherheit beitragen. Das Gasturbinenkraftwerk am Standort Darmstadt wurde vom Übertragungsnetzbetreiber Amprion ab dem 1. Oktober 2023 für weitere 24 Monate als systemrelevantes Kraftwerk ausgewiesen, wodurch die angezeigte vorläufige Stilllegung untersagt ist und das Kraftwerk sich in der Netzreserve befindet. Darüber hinaus wird für dieses Kraftwerk, das primär für den Spitzenlasteinsatz konzipiert wurde, kontinuierlich geprüft, inwieweit eine Rückkehr in den Markt ökonomisch vorteilhaft ist oder es perspektivisch auch im Wärmemarkt unter Nutzung CO₂-neutraler Brennstoffe einsetzbar ist.

Der Bau des Müllheizkraftwerks Wiesbaden wurde fortgesetzt. Auch wenn die Herausforderungen bei den globalen Lieferketten Einflüsse auf die Bauabläufe hatten, konnten insbesondere beim Rohbau sowie der Installation der Anlagentechnik einige Fortschritte erzielt werden. An der entsprechenden Bau- und Betreibergesellschafter MHKW Wiesbaden GmbH ist die ENTEGA AG mit 24,5 % beteiligt. Die Inbetriebnahmeprozesse haben mittlerweile begonnen, der Regelbetrieb soll im Jahr 2026 aufgenommen werden.

Die in den Vorjahren eingeschlagene Strategie vom klassischen Energieversorger hin zum Energie-, Lösungs- und Telekommunikationsdienstleister im Privatkunden- wie auch im Geschäftskundenbereich wurde auch im Jahr 2024 kontinuierlich weiterverfolgt.

Im Geschäftsjahr beruhigte sich der Energiemarkt gegenüber den beiden Vorjahren, die starken Schwankungen der Beschaffungskosten des Vorjahres wurden eingepreist und an die Endverbraucher weitergegeben, so dass bei der ENTEGA Plus GmbH keine deutlichen Preisanpassungen mehr notwendig waren und der Druck auf den Lieferantenwechsel zurückging. Diese Gesellschaft profitierte im Privatkunden-segment in den Sparten Strom und Gas vom marktnahen Beschaffungsmodell und damit von zwischenzeitlich fallenden Energiepreisen, was zu starken Anmeldungen im ersten und letzten Quartal führte. Insgesamt verzeichnete der Kundenbestand im abgelaufenen Jahr ein Plus von rund 3 %.

Im Geschäftskundenvertrieb gestaltete sich das Jahr 2024 nach den beiden Vorjahren zunehmend stabiler hinsichtlich der Preisvolatilität und eines zunehmenden Wettbewerbs am Markt. Angesichts der wirtschaftlichen Entwicklung zeigt sich bei immer mehr Kunden, insbesondere aus dem produzierenden Bereich, ein sinkender Energiebedarf, der bei Beschaffung und Prognosen erfolgreich gemanagt werden konnte.

Das Engagement der ENTEGA Plus GmbH wurde auch im Jahr 2024 mehrfach von unabhängigen Stellen honoriert. Im November 2024 hat der TÜV SÜD im Rahmen eines Re-Zertifizierungsaudits die

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Auszeichnung zum „Wegbereiter der Energiewende“ für ein weiteres Jahr bestätigt. Das regionale Engagement bestätigen auch unabhängige Stellen wie das Energieverbraucherportal, welches jedes Jahr Versorger auszeichnet, die über einen fairen Preis und gesetzliche Vorgaben hinaus einen Mehrwert bieten sowie Verantwortung bei der Versorgung der Gesellschaft übernehmen und diese Rolle aktiv mitgestalten.

Im Energiehandel ist der erfolgreiche Ausbau eines Pools für Green Power Purchase Agreements (PPA) hervorzuheben, durch den der gestiegene Bedarf gewerblicher und Großkunden nach PPA-Belieferungen stets sehr gut und kompetent erfüllt werden konnte. Die effiziente Abbildung aller damit verbundenen Prozesse stellt in diesem Zusammenhang einen wichtigen ökonomischen Erfolgsfaktor dar. Darüber hinaus wurde, geleitet von dem eigenen Zielbild des Energiemanagers der Zukunft, die methodische Infrastruktur zur Steuerung und Vermarktung von energiewirtschaftlichen Flexibilitäten ausgebaut, sei dies aus Verbrauchs- oder Erzeugungsanlagen oder aus Speichern. Eng mit diesem Ziel verbunden ist der erfolgreiche Aufbau und die Inbetriebnahme der technischen Infrastruktur zur Bündelung und Steuerung elektrischer Leistung aus Erneuerbaren Anlagen.

Bundesregierung und Bundesnetzagentur haben mit gesetzlichen Regelungen und einschlägigen Verwaltungsverfahren den Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur auf den Weg gebracht. Auf der Grundlage der neu entstandenen Regelungen im Energiewirtschaftsgesetz hat die Bundesnetzagentur am 22. Oktober 2024 die Planung des Wasserstoff-Kernnetzes genehmigt.

Vor diesem Hintergrund beteiligt sich die e-netz Südhessen AG als Partnerin in der Kooperation „Rh2ein-Main-Connect“. Ziel dieser Kooperationsgemeinschaft ist die gemeinsame Untersuchung der Realisierbarkeit eines Wasserstoffverteilungsnetzes im Rhein-Main Gebiet.

Die Verfahren zur Festlegung der Erlösobergrenzen der vierten Regulierungsperiode für die Sparten Gas (2023 bis 2027) und Strom (2024 bis 2028) wurden auch im Jahr 2024 fortgesetzt. In der Sparte Strom wurde das Verfahren mit dem entsprechenden Beschluss der zuständigen Beschlusskammer 9 abgeschlossen. Der Abschluss des Verfahrens zur Festlegung der Erlösobergrenze in der Sparte Gas steht weiterhin aus.

Das Stromaufkommen im Netzgebiet der e-netz Südhessen AG lag im Geschäftsjahr 2024 bei 3.146 Mio. kWh. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um 4 Mio. kWh bzw. 0,1 %. Die Gaseinspeisung belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf 5.861 Mio. kWh. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Zuwachs um 62 Mio. kWh bzw. 1,1 %.

Im Wasserbereich lag die Wasserabgabemenge mit rd. 13,9 Mio. cbm nur leicht über dem Vorjahreswert. Neben der feuchten Witterung hat ein weiterhin sparsames Verbrauchsverhalten zu einem trotz Bevölkerungszuwachs stagnierenden Wasserabsatz im Berichtsjahr geführt.

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Die gereinigte Abwassermenge der Konzerngesellschaft ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG ist gegenüber dem Vorjahr aufgrund des regenreichen Jahres deutlich gestiegen. Im Laufe des Jahres hat die Wissenschaftsstadt Darmstadt zudem die Gesellschaft mit der Planung zum Bau einer vierten Reinigungsstufe für die Entfernung von Spurenstoffen aus dem Abwasser beauftragt.

Die ENTEGA AG betreibt im Auftrag des Zweckverbands Abfallverwertung Südhessen (ZAS) das Müllheizkraftwerk (MHKW) in Darmstadt. Im Jahr 2024 konnten aufgrund des Rückbaus der Linie 2 nur eine geringere Abfallmenge angenommen werden. Seit März 2024 befindet sich das MHKW nur noch in einem 2-Linienbetrieb, dies begründet die stark reduzierte Entsorgungsmenge um rd. 25 %.

Einen Schwerpunkt des Jahres 2024 bildete die Initiative „Smart Region“. Gemeinsam mit kommunalen Partnern treibt die Initiative die Digitalisierung der Region Südhessen mit Maßnahmen u.a. im Bereich der E-Mobilität, Energieeffizienz und Digitalisierung voran. Zum „ENTEGA-Energiewendemonitor“, welcher digital den regionalen Beitrag zur Energiewende für südhessische Kommunen darstellt, kamen 2024 sieben weitere Gemeinden hinzu.

Der ENTEGA-Teilkonzern ist auch weiterhin im Bereich E-Mobilität aktiv und hat den Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur in der Region im Jahr 2024 fortgesetzt.

Im Bereich Telekommunikation trieb der ENTEGA-Teilkonzern über seine Tochtergesellschaft ENTEGA Medianet GmbH (Medianet) den Glasfaserausbau in Darmstadt und den umliegenden Landkreisen weiter voran. Bis Ende des Geschäftsjahres 2024 wurden von der Medianet in Darmstadt rund 120 Trassenkilometer gebaut, mit denen rund 4.000 Gebäude und rund 15.000 Nutzeinheiten erreicht werden.

Im Kreis Offenbach wurden bis Ende des Geschäftsjahres 2024 im Rahmen der „Dienstleistungskonzession zum Bau und Betrieb eines Gigabit-Netzes“ im Wirtschaftlichkeitslückenmodell (sog. „Weiße Flecken“) rund 160 km Glasfasertrasse gebaut, um 300 Gebäude (u.a. 68 Schulen) mit rund 580 Nutzeinheiten mit Glasfaser zu erschließen.

An der Bergstraße findet in 9 Kommunen der eigenwirtschaftliche Glasfaserausbau der Medianet in 33 Ausbaulosen seit Anfang 2022 statt. Mit insgesamt rund 260 km Glasfasertrasse sollen rund 11.000 Gebäude mit rund 19.000 Nutzeinheiten erschlossen werden.

Im Odenwaldkreis findet in 10 Kommunen der eigenwirtschaftliche Glasfaserausbau der Medianet in 33 Ausbaulosen seit Oktober 2021 statt. Mit insgesamt rund 200 km Glasfasertrasse sollen rund 10.000 Gebäude mit 16.400 Nutzeinheiten erschlossen werden.

Im Landkreis Miltenberg konnte in der Gemeinde Niedernberg der eigenwirtschaftliche Glasfaserausbau der Medianet Ende 2024 erfolgreich abgeschlossen werden. Mit insgesamt 26 km Glasfasertrasse konnten rund 1.540 Gebäude mit rund 2.400 Nutzeinheiten erschlossen werden.

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Das Geschäftsfeld „IT-Services & Abrechnung“ war im Geschäftsjahr geprägt von der laufenden Projektarbeit im Zusammenhang mit der Transition der SAP-Systeme auf S/4HANA, der Einführung der Methodik der Objectives and Key Results (OKR) und der Prüfung nach IDW PS 951.

Im Jahr 2024 legte der ENTEGA-Teilkonzern seinen Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2023 vor. Die Berichterstattung erfolgte in Übereinstimmung mit den Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative (GRI).

Über die ENTEGA NATURpur Institut gGmbH und die ENTEGA Stiftung wurden im Jahr 2024 wieder zahlreiche Forschungs- und soziale Projekte unterstützt.

Der Bereich Forschung und Entwicklung entwickelt technische Lösungsmodelle für die Stromnetze und überführt diese in die Praxis. Die Forschungsprojekte werden dabei unter Einbeziehung aller relevanten Fachbereiche im ENTEGA-Teilkonzern mit dem Schwerpunkt Verteilnetz durchgeführt.

- Projekt ELISA (verlängert bis Juni 2025): Untersucht wird das klimaneutrale Fahren mit Hybrid- und rein elektrischen LKW im regionalen Pendelverkehr auf der A5 im Realbetrieb
- Projekt MobiGrid (verlängert bis April 2024): Untersuchung, wie der normkonforme Einsatz dezentraler Flexibilitätspotenziale die Integration von Elektromobilität unterstützen kann
- DELTA Teilprojekt 5 (bis Juni 2026): Darmstädter Energielabor für Technologien in der Anwendung zur effizienten Ausnutzung des Stromnetzes
- Projekt CIRCULUS (verlängert bis Februar 2025): Interdisziplinäre Entwicklung für eine ganzheitliche Auslegung eines nachhaltigen Batteriesystems für die Energiewende
- Projekt CyberStress (bis April 2026): Modellbasierte Stresstests für cybersichere Energienetze

Insgesamt sind für Forschungsaktivitäten im Geschäftsjahr 2024 Aufwendungen in Höhe von 354 TEUR angefallen, die vollständig von erhaltenen Zuschüssen abgedeckt wurden.

bauverein-Teilkonzern (Geschäftsbereich Immobilien)

Das Portfolio des bauverein-Teilkonzerns umfasste zum 31. Dezember 2024 17.346 Wohnungen (Vorjahr: 17.170). Der Bestand der bauverein AG lag bei 11.596 Wohnungen (Vorjahr: 11.458). Der Anteil geförderter Wohnungen am Bestand lag im bauverein-Teilkonzern bei 39,0 %, in der bauverein AG bei 46,7 %. In Darmstadt besitzt der bauverein-Teilkonzern 13.432 Wohnungen, 5.225 davon sind öffentlich geförderte Wohnungen. Der bauverein AG gehören in der Wissenschaftsstadt Darmstadt 10.521 Wohnungen, darunter 4.627 öffentlich geförderte Wohnungen.

Im Jahr 2024 standen beim bauverein-Teilkonzern wie in den vergangenen Jahren die Großmodernisierungs- und Neubauoffensive unter Einbeziehung der Klimaaspekte sowie die Digitalisierung im Vordergrund. Ziel ist es, die Bestandsqualität zu verbessern und das Unternehmensportfolio weiter auszubauen.

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Ergänzende Dienstleistungen rund ums Wohnen werden von operativ tätigen Tochtergesellschaften erbracht. Beispielsweise kümmert sich die System-tec Service GmbH um Einbau und Wartung von Messtechnik und Rauchwarnmeldern, um Verbrauchserfassung und Abrechnung sowie um Trinkwasserhygiene. Weiterhin wurde im Jahr 2023 die BVD ServiceMod GmbH gegründet, welche für den Bestand des bauverein-Teilkonzerns Modernisierungen mit eigenem Personal durchführen wird.

Der Bereich „Unternehmensentwicklung“ hält die Strategie des bauverein-Teilkonzerns im Blick und trieb diese im Jahr 2024 zielgerichtet weiter voran. Die strategische Ausrichtung war ein zentrales Thema der Aufsichtsratsstrategietagung, bei der gemeinsam mit dem Aufsichtsrat Herausforderungen analysiert, Lösungsansätze entwickelt sowie strategische Initiativen und Schwerpunkte erarbeitet wurden. Zudem wurde der Bereich „Unternehmensentwicklung“ neu strukturiert. Mit der Integration des neu gegründeten Teams „Daten, Portfolio & Innovation“ sollen neue Themen wie Datenanalyse, künstliche Intelligenz und Innovationsmanagement fokussiert und mit dem Portfoliomanagement gebündelt werden.

Die Entwicklung der Lincoln-Siedlung seitens der bauverein AG-Tochter BVD New Living GmbH & Co. KG ist weitestgehend abgeschlossen und viele der Neubauten im Quartier sind bezogen.

Auch die Konversion des benachbarten „Ludwigshöhviertels“, das seit dem Jahr 2019 im Bestand der Gesellschaft ist und nach dem Modell der Lincoln-Siedlung entwickelt wird, schreitet mit großen Schritten voran. Der Bebauungsplan S26 für das Quartier ist seit Januar 2024 rechtskräftig, insgesamt sollen rd. 1.400 Wohnungen entstehen. Die wesentlichen Bauleistungen zur Herstellung des öffentlichen Straßen- und Kanalnetzes sowie der Medientrassen wurden im Jahr 2024 abgeschlossen. Ein großer Teil der Verkaufsgrundstücke wurde bereits erfolgreich vermarktet. Der bauverein-Teilkonzern nahm im Sommer 2024 die ersten 94 öffentlich geförderten Wohnungen in Bezug. Weitere 760 öffentlich geförderte und freifinanzierte Wohnungen befinden sich im Bau, darunter 427 Wohnungen des bauverein-Teilkonzerns.

Im Jahr 2024 verwaltete das Bestandsmanagement 17.346 Wohnungen und verzeichnete dabei 1.184 Wohnungskündigungen (Vorjahr: 1.140). Dem standen 1.435 Neuvermietungen (Vorjahr: 1.397) gegenüber. Die Fluktuationsquote lag 2024 bei 6,8 % (Vorjahr: 6,6 %). Die Leerstandsquote betrug 3,3 % (Vorjahr: 3,8 %), wobei marktaktive Leerstände 1,7 % (Vorjahr: 2,2 %) und nicht marktaktive Leerstände 1,6 % (Vorjahr: 1,6 %) ausmachten.

Zu den bedeutenden Projekten im Bestandsmanagement zählte der Start der Neuvermietung im Ludwigshöhviertel mit 94 öffentlich geförderten Wohnungen. Zudem fiel in Darmstadt der Auftakt zur Großmodernisierungsoffensive mit 13 Projekten, während gleichzeitig die Vorbereitungen für die umfassenden Modernisierungen im Jahr 2025 anliefen.

Das vor zwei Jahren neu geschaffene Team Studenten betreut aktuell 1.101 Studentenzimmer in sechs Wohnheimen. Im Jahr 2024 konnten insgesamt 334 Neuvermietungen erfolgreich umgesetzt werden.

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Im Jahr 2024 hat die bauverein AG weitere Fortschritte darin erzielt, ihre strategische Ausrichtung weiter zu festigen und neue Lösungen zur CO₂-Reduktion in ihren Liegenschaften zu entwickeln.

Die Neubauaktivitäten konzentrierten sich im vergangenen Jahr vorrangig auf das Ludwigshöhlviertel, dessen Quartiersentwicklung stetig voranschritt. Im Cluster 2 konnten die ersten Mieter einziehen. Das Bauprojekt mit 94 geförderten Wohnungen, verteilt auf zwei Baufelder mit insgesamt sechs Mehrfamilienhäusern in Systembauweise, wurde im zweiten Halbjahr erfolgreich fertiggestellt. Im Cluster 3 haben die Bauarbeiten auf drei Baufeldern begonnen. Hier entstehen fünf Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 80 freifinanzierten Wohnungen. Im Cluster 4 wird der Bau von 108 öffentlich geförderten Wohnungen in Holzhybridbauweise kontinuierlich fortgesetzt. Ebenso gingen die Arbeiten im Cluster 5 voran, wo auf zwei Baufeldern insgesamt 98 öffentlich geförderte Wohnungen entstehen. Im Cluster 7 wurde mit dem Bau von 97 öffentlich geförderten Wohnungen sowie 44 weiteren Wohnungen im freifinanzierten Bereich begonnen. Alle 141 Wohnungen werden in Holzhybridbauweise errichtet.

Nachdem im Jahr 2023 die Planungen und Projektvorbereitungen im Fokus standen, wurden im Jahr 2024 zahlreiche Modernisierungsprojekte gestartet.

HEAG mobilo-Teilkonzern (Geschäftsbereich Mobilität)

Die HEAG mobilo GmbH (HEAG mobilo) ist die größte Anbieterin von Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in der Wissenschaftsstadt Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg. Um die Attraktivität des Nahverkehrs deutlich zu steigern und die Mobilitätswende in der Region voranzutreiben, reicht ihr Angebot inzwischen über Bus- und Straßenbahnverkehrsleistungen hinaus. Seit 2021 ergänzt der HeinerLiner, ein innovativer On-Demand-Shuttle-Service (ODS), das Angebot in der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Darüber hinaus bietet die HEAG mobilo eine Vielzahl ergänzender Mobilitätsdienstleistungen, hierzu zählen auch Kooperationen in den Bereichen Car- und Bikesharing.

Die HEAG mobilo ist mit dem Betrieb von Straßenbahnen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg betraut. Außerdem ist sie für den Erhalt und den Ausbau des Schienennetzes sowie die Wartung und Instandsetzung der Straßenbahnen verantwortlich. Unternehmensübergreifend überwacht und lenkt sie mit ihrer Verkehrsleitstelle fast alle lokalen ÖPNV-Linien im Gebiet der Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (Dadina).

Den Fahrgästen in der Region bietet sie ein dichtes Vertriebsnetz. Dazu zählen das Kundenzentrum am Luisenplatz, die RMV-Mobilitätszentrale am Darmstädter Hauptbahnhof und die Mobilitätszentrale in der Lincoln-Siedlung sowie die Betreuung privater Verkaufsstellen. Über verschiedene Wege verkauft sie das eTicket Rhein-Main und begleitet den Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) aktiv bei der Digitalisierung des Fahrscheinverkaufs, in dem sie zum Beispiel den Ticketkauf über die HEAG mobilo-App anbietet.

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Das Tochterunternehmen HEAG mobiBus GmbH & Co. KG (HEAG mobiBus) erbringt Omnibusverkehrsleistungen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt, im Landkreis Darmstadt-Dieburg sowie teilweise im Kreis Groß-Gerau.

Seit Dezember 2022 hat der Hersteller Stadler insgesamt 21 von 25 neuen Straßenbahnen aus der Fahrzeugserie TINA („Total integrierter Niederflurantrieb“) nach Darmstadt geliefert. Die Inbetriebnahme der Bahnen erweist sich aufgrund technischer Probleme als schwierig und dauert deutlich länger als geplant. Vier Straßenbahnen wurden im Herbst 2023 zunächst probeweise im Linienbetrieb eingesetzt. Nach einem erweiterten Probebetrieb wurden insgesamt sechs Bahnen im Februar 2024 übernommen, weitere elf Fahrzeuge bis zum Jahresende. Die Zuverlässigkeit dieser Bahnen ist bisher nicht zufriedenstellend. Die Abnahme der Straßenbahnen durch die Technische Aufsichtsbehörde (TAB) steht nach wie vor aus, erst danach erfolgt die rechtsgeschäftliche Abnahme der Bahnen. Für eine Zulassung durch die TAB müssen noch Gutachten im Zusammenhang mit der Geräusch- und Erschütterungsentwicklung erstellt werden. Erst wenn weitere TINA-Bahnen übernommen und zuverlässig im Linienbetrieb eingesetzt werden können, können die inzwischen 34 Jahre alten ST12-Hochflurstraßenbahnen ausgemustert werden. Dann wird der gesamte Straßenbahnfuhrpark auf Niederflurtechnik umgestellt sein.

Ein Pionierprojekt für den öffentlichen Personennahverkehr kommt auf die Straße: In Darmstadt und im Kreis Offenbach startete das erste Fahrzeug, das im ÖPNV auf der Automatisierungsstufe „Level 4“ im normalen Straßenverkehr unterwegs ist. Level 4 bedeutet, dass sich ein Fahrzeug innerhalb eines definierten Gebiets autonom, also faktisch fahrerlos, fortbewegt. Das Kraftfahrt-Bundesamt hat eine entsprechende Erprobungsgenehmigung erteilt. Während des Betriebes ist ein Sicherheitsfahrer an Bord. Der Projektname KIRA steht für „KI-basierter Regelbetrieb autonomer On-Demand-Verkehre“. Das Projekt wird von der Deutschen Bahn und dem Rhein-Main-Verkehrsverbund geleitet. Als weiterer Partner stellt die Firma Mobileye die Soft- und Hardware für das autonome Fahrsystem zur Verfügung. KIRA ist in Deutschland das erste Projekt, das autonome Fahrzeuge für den ÖPNV auf der Automatisierungsstufe Level 4 testet. Das Forschungsvorhaben KIRA wird vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) mit insgesamt rund 2,2 Millionen Euro sowie vom Land Hessen unterstützt.

Wie in der Vergangenheit auch hat die HEAG mobilo 2024 die Schulferien für notwendige Gleisbaumaßnahmen genutzt. In den Osterferien wurde die Gleisinfrastuktur der Kreuzung Nieder-Ramstädter Straße/Karlstraße/Hügelstraße in Darmstadt erneuert. Um Erschütterungen und Schallemissionen für die Anwohnerinnen und Anwohner in Kranichstein im Bereich der Haltestelle „Borsdorffstraße“ zu reduzieren, wurde der dort nicht mehr benötigte Gleiswechsel ausgebaut. In den Herbstferien hat die HEAG mobilo auf dem südlichen Streckenast in Höhe der Haltestelle „Malchen“ einen Abschnitt erneuert.

Welche Materialien eignen sich für die verschiedenen Belastungen der Nahverkehrsspuren? Diese Fragestellung wird wissenschaftlich von der Technischen Universität Darmstadt und der HEAG mobilo untersucht. Gemeinsam wird dabei geprüft, welche Unterschiede es bei der Herstellung, dem Einbau, der Instandhaltung und der Erneuerungen der unterschiedlichen Oberbausystemen gibt.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2024 wurden im HEAG-Konzern Umsatzerlöse von 3.331 Mio. EUR (Vorjahr: 4.267 Mio. EUR) erwirtschaftet. Die Gesamtleistung verminderte sich ebenfalls von 4.289 Mio. EUR auf 3.348 Mio. EUR. Der Rückgang der Umsatzerlöse ist überwiegend auf die Geschäftsfelder Vertrieb und Handel im Energiebereich zurückzuführen. Der Strom- und Gasabsatz für an Endkunden gelieferte Mengen konnte durch attraktive Tarife leicht gesteigert werden. Im Hinblick auf die Gasmengen ist dies angesichts der milden Witterung im Jahr 2024 sehr positiv zu werten. Trotz höherer Mengen führten die signifikant gesunkenen Preise zu einem entsprechenden Umsatzrückgang in den beiden Geschäftsfeldern.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von 58 Mio. EUR im Vorjahr auf 51 Mio. EUR zurückgegangen. Hintergrund sind vorrangig niedrigere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (-11 Mio. EUR).

Der Materialaufwand sank im Vorjahresvergleich annähernd proportional zur Gesamtleistung um 875 Mio. EUR (-24 %). Damit wurde ein niedrigeres Rohergebnis von 658 Mio. EUR (Vorjahr: 730 Mio. EUR) erwirtschaftet. Das Vorjahr war allerdings durch Einmaleffekte geprägt.

Der Anstieg der durchschnittlichen Zahl der Arbeitnehmer um 125 auf 3.338 und die Tarifentwicklungen führten zu einem Anstieg des Personalaufwands im Geschäftsjahr von 297 Mio. EUR auf 306 Mio. EUR.

Die Abschreibungen lagen aufgrund der Investitionstätigkeit mit 103 Mio. EUR um 7 Mio. EUR über dem Vorjahreswert.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist ein leichter Rückgang auf 140 Mio. EUR (Vorjahr: 142 Mio. EUR) zu verzeichnen. Dies ist überwiegend auf niedrigere Aufwendungen für Risikovorsorge im Energiebereich zurückzuführen. Gegenläufig wirken höhere Aufwendungen für die Bildung von Wertberichtigungen auf Forderungen und für Miet- und Leasinggebühren.

Im Zusammenhang mit den vorgenannten Effekten reduzierte sich das Betriebsergebnis im HEAG-Konzern von 189 Mio. EUR auf 101 Mio. EUR (inkl. sonstige Steuern).

Das Finanzergebnis ist mit minus 44 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr mit minus 69 Mio. EUR deutlich besser. Hintergrund dafür sind vorrangig die niedrigeren Abschreibungen auf Finanzanlagen sowie das gestiegene Zinsniveau und damit verbundene höhere Zinserträge.

Der Rückgang der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 56 Mio. EUR auf 28 Mio. EUR ist im Wesentlichen durch die Entwicklung der laufenden Steuern begründet.

Für das Jahr 2024 konnte in einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld ein über den Erwartungen liegender Konzernjahresüberschuss (finanzieller Leistungsindikator) von 61 Mio. EUR (Vorjahr: 94 Mio. EUR) erzielt werden. Die Veränderung ist zum größten Teil im Rückgang des im Vorjahr durch

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Einmaleffekte geprägten Rohertrags im Energiebereich begründet. Mit dem Konzernjahresüberschuss von 61 Mio. EUR wurde die Konzernplanung für das Geschäftsjahr 2024 um rund 21 Mio. EUR überschritten. Hintergrund dafür ist unter anderem ein höherer Rohertrag sowie höhere sonstige betriebliche Erträge als geplant.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des HEAG-Konzerns stieg im Geschäftsjahr von 3.742 Mio. EUR um 4,9 % auf 3.925 Mio. EUR.

Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um 271 Mio. EUR auf 2.752 Mio. EUR angestiegen. Während im Finanzanlagevermögen vorrangig aufgrund der Abschreibungen auf Beteiligungen sowie auf Ausleihungen an eine Minderheitsbeteiligung ein Rückgang von 14 Mio. EUR zu verzeichnen ist, gibt es aufgrund der Investitionstätigkeit eine deutliche Erhöhung der Sachanlagen um 288 Mio. EUR.

Das Umlaufvermögen ist mit 1.151 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr 88 Mio. EUR niedriger. Der Rückgang lässt sich auf mehrere Effekte zurückführen. Abgerechnete geleistete Anzahlungen im Rahmen der Fertigstellung des Neubaus des Verwaltungsgebäudes im Energiebereich sowie niedrigere unfertige Leistungen und ein niedrigerer Bestand an Emissionszertifikaten führten zu einer Reduzierung der Vorräte. Die Verringerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 9 Mio. EUR ist neben saisonalen Schwankungen auch auf das niedrigere Preisniveau im Energiebereich zurückzuführen. Zudem verringerten sich die sonstigen Vermögensgegenstände u. a. durch niedrigere Forderungen aus Energiesteuern.

Das Konzerneigenkapital erhöhte sich um 52 Mio. EUR auf 483 Mio. EUR. Die Erhöhung ergibt sich im Wesentlichen durch den Konzernjahresüberschuss von 61 Mio. EUR abzüglich der, auch an die Minderheitsgesellschafter, ausgezahlten Dividenden. Die Eigenkapitalquote liegt bei 12,3 % (Vorjahr: 11,5 %).

Die Rückstellungen werden zum Bilanzstichtag mit 832 Mio. EUR ausgewiesen. Während die Pensionsrückstellungen planmäßig verbraucht werden, ist der Rückgang bei den sonstigen Rückstellungen im Wesentlichen auf geringere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen im Energiebereich zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten sind im Berichtsjahr von 2.247 Mio. EUR auf 2.342 Mio. EUR gestiegen. Vorrangig führten höhere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten vor allem im Immobilienbereich und im Mobilitätsbereich zu diesem Anstieg.

Finanzlage

Die Konzernkapitalflussrechnung zeigt im Geschäftsjahr eine zahlungswirksame Verminderung des Finanzmittelfonds von 8 Mio. EUR. Der Finanzmittelfonds beträgt zum 31. Dezember 2024 521 Mio. EUR.

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Den positiven Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 265 Mio. EUR und aus der Finanzierungstätigkeit von 39 Mio. EUR steht ein negativer Cashflow aus der Investitionstätigkeit von 312 Mio. EUR gegenüber.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist auf dem Niveau des Vorjahres. Der positiv wirkende Rückgang der sonstigen Aktiva vor allem bedingt durch die niedrigeren Vorräte und sonstigen Vermögensgegenstände wird insbesondere durch eine Verminderung der Rückstellungen ausgeglichen.

Der Schwerpunkt der Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen liegt bei der Netzinfrastuktur für Strom, Gas, Wasser, Wärme und Telekommunikation, bei der Errichtung von Gebäuden im Immobilienbereich sowie bei Infrastrukturmaßnahmen und dem Erwerb von neuen Straßenbahnen und Bussen im Mobilitätsbereich. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist im Geschäftsjahr deutlich niedriger als im Vorjahr. Ursächlich hierfür sind vorrangig höhere Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen.

Der Anstieg des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich vorrangig durch die Neuaufnahme von Darlehen, die die Tilgungen übersteigen. Der saldierte Mittelzufluss hieraus beträgt 75 Mio. EUR im Geschäftsjahr.

Die Zahlungsfähigkeit war während des gesamten Geschäftsjahres gesichert.

Der Beitrag der einzelnen Geschäftsbereiche zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Anzahl der Beschäftigten und Auszubildenden kann der folgenden Übersicht entnommen werden:

Zahlenspiegel für die Geschäftsbereiche des HEAG-Konzerns
(Teilkonzernzahlen in Mio. EUR)

	Energie		Immobilien		Mobilität	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Auszug aus der Konzernbilanz						
Anlagevermögen	1.293	1.153	1.274	1.175	146	112
Umlaufvermögen	840	955	115	128	180	144
Eigenkapital	206	181	430	409	39	40
Fremdkapital	1.942	1.941	963	896	288	220
Auszug aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	3.096	4.017	185	210	72	67
Materialaufwand	2.610	3.471	106	121	50	49
EBIT *)	115	185	35	36	- 46	- 43
Mitarbeiterdaten im Jahresdurchschnitt						
Zahl der Beschäftigten	2.338	2.217	259	257	854	838
(davon Auszubildende)	(121)	(108)	(11)	(13)	(32)	(27)

*) ohne Erträge aus Verlustübernahme

Das operative Ergebnis vor Ertragsteuern sowie Zinsaufwendungen und -erträgen (EBIT) im Geschäftsbereich Energie ist im Geschäftsjahr deutlich niedriger als im Vorjahr. Dies ist zum größten Teil im Rückgang des im Vorjahr durch Einmaleffekte geprägten Rohertrags begründet. Daneben werden höhere Personalaufwendungen und Abschreibungen sowie gesunkene sonstige betriebliche Erträge durch das verbesserte Beteiligungsergebnis ausgeglichen.

Das EBIT im Geschäftsbereich Immobilien ist auf dem Niveau des Vorjahres. Einem höheren Rohergebnis aus der Bewirtschaftungstätigkeit steht dabei unter anderem ein niedrigeres Rohergebnis aus der Verkaufstätigkeit, vor allem aus dem Verkauf diverser Konversionsflächen im Ludwigshöhviertel im Vorjahr, gegenüber. Die intensive Modernisierungs- und Instandhaltungstätigkeit wurde im Geschäftsjahr unverändert weitergeführt.

Im Geschäftsbereich Mobilität führten vor allem Kostensteigerungen im Materialaufwand und bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie die Erhöhung der Abschreibungen zu einem Rückgang des EBIT im Vergleich zum Vorjahr.

Chancen und Risikosituation

Ziel des Risikomanagements ist es, die Risiken durch den Einsatz geeigneter Kontroll- und Managementsysteme zu begrenzen. Die Gestaltung des Risikomanagements innerhalb des HEAG-Konzerns trägt den

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

gesetzlichen Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) Rechnung.

Es werden Risiken in Risikokategorien eingeteilt und mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Neben der regelmäßigen Berichterstattung, die quartalsweise dem Aufsichtsrat vorgelegt wird, gibt es auch für unerwartete Risiken eine Berichtspflicht.

Keine der nachfolgend aufgeführten Risiken erscheinen für sich oder in ihrem Zusammenhang als bestandsgefährdend für den HEAG-Konzern.

ENTEGA-Teilkonzern

Die globale geopolitische Lage kann angesichts der weiterhin vorherrschenden Polykrise die gesamtwirtschaftlichen ökonomischen Rahmenbedingungen, in denen sich der ENTEGA-Teilkonzern bewegt, bedeutend und nachhaltig negativ beeinflussen. Hierzu zählen der fortgesetzte russische Angriffskrieg in der Ukraine ebenso wie der Nahost Konflikt und die handelspolitischen Verwerfungen, die durch die neue Regierung der USA ausgelöst wurden. Dem damit einhergehenden Risiko einer anhaltenden Rezession in Deutschland ist der ENTEGA-Teilkonzern vor allem in der Versorgung konjunkturabhängiger Gewerbetreibenden mit Energie ausgesetzt. Eine allgemeine Zurückhaltung der Unternehmen bei Investitionen kann zudem einen negativen Einfluss auf die Umsätze des ENTEGA-Teilkonzerns im Anlagenbau haben. Konjunkturelle Chancen können in diesen Bereichen aus einer Ausweitung der staatlichen Nachfrage nach Investitionsgütern resultieren. Der ENTEGA-Teilkonzern kann diesen Risiken und Chancen durch organisatorische Maßnahmen und Nutzung öffentlicher Förderung entgegenwirken.

Im Geschäftsjahr 2024 hat sich der Energiemarkt gegenüber den beiden Vorjahren beruhigt. Allerdings weist der Markt auch aufgrund der vorgenannten allgemeinen politischen und wirtschaftlichen Lage immer noch ein erhöhtes Maß an Preisvolatilität aus.

Zur Steuerung dieser Preisänderungsrisiken wurde in den Geschäftsfeldern Vertrieb und Handel sowohl Absatz- wie Beschaffungspositionen fristenkongruent auf kurzfristigere Laufzeiten umgestellt.

Ein weiteres Folgerisiko von volatilen Energiemärkten können auch regulierende Eingriffe seitens des Gesetzgebers darstellen. Diese können Einfluss auf abgesetzte und durchgeleitete Mengen ebenso nehmen wie auf Preise für Strom, Erdgas und Wärme.

Die Preisentwicklung auf den Energiemärkten sowie die ordnungspolitische Entwicklung des Energiemarktdesigns stellen auch für bereits vorhandene sowie für die Entwicklung neuer Erzeugungskapazitäten im ENTEGA-Teilkonzern Chancen und Risiken dar. Für die Aktivitäten in den Geschäftsfeldern Erzeugung, Handel und Vertrieb können sich aus der Beschleunigung des Ausbaus Erneuerbarer Energieerzeugung und der kundenseitig gestiegenen Nachfrage nach Produkten zur Energieautarkie und zur Flexibilisierung somit auch Chancen ergeben.

Wesentliche Risiken aus ordnungspolitischen Maßnahmen betreffen zudem den Bereich der regulierten Energienetze. Der ENTEGA-Teilkonzern minimiert diese Risiken durch Anpassung des operativen Geschäfts im Geschäftsfeld Netze an den fremdbestimmten regulatorischen Rahmen.

Zudem bestehen allgemeine Markt- und Betriebsrisiken sowie im Vertrieb und den Netzen eine hohe Abhängigkeit des Absatzes von der Witterung.

Chancen für den ENTEGA-Teilkonzern bestehen darüber hinaus in dem weiterhin steigenden Datenvolumen im Telekommunikationsbereich und dem daraus resultierenden Bedarf an Breitbandanschlüssen.

Ebenfalls als mittelbare Auswirkung zunehmender internationaler Spannungen erwächst dem ENTEGA-Teilkonzern mit steigender Wahrscheinlichkeit das Risiko von Cyberangriffen.

In Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten ist der ENTEGA-Teilkonzern grundsätzlich Ausfallrisiken hinsichtlich der gehaltenen Unternehmensbeteiligungen und der Ausleihungen und Forderungen an Beteiligungsunternehmen sowie Zinsrisiken hinsichtlich der Verbindlichkeiten aus Darlehen ausgesetzt. Die wirtschaftliche Entwicklung und Risikolage der Unternehmensbeteiligungen, insbesondere der Beteiligung an der Global Tech I Offshore Wind GmbH und an anderen Minderheitsbeteiligungen wird fortlaufend überwacht. Eventuell notwendige Steuerungsmaßnahmen werden frühzeitig ergriffen.

Es bestehen im ENTEGA-Teilkonzern Preisänderungsrisiken aus dem Strom- und Gasbezug für getätigte Absatzgeschäfte. Dies gilt auch für die ENTEGA AG, da hier funktions- und ergebnisseitig das zentrale Portfoliomanagement angesiedelt ist. Die Steuerung der Mengen und Risiken aus den Beschaffungs- und Absatzgeschäften erfolgt jeweils für die Basiswerte Gas und Strom zusammengefasst in jeweils einem Portfolio pro Lieferjahr. Für jedes Portfolio wird eine separate Deckungsbeitragsrechnung geführt. Ziel ist die vollständige Absicherung des preisbedingten Zahlungsstromrisikos in jedem Portfolio.

Im ebenfalls in der ENTEGA AG betriebenen Eigenhandel bestehen Strompreisänderungsrisiken aus dem Abschluss von Strom-Forwards, die auch durch Portfoliobildung minimiert werden.

bauverein-Teilkonzern

Risiken bestehen im Wesentlichen im Bereich der Bewirtschaftungstätigkeit, unter anderem in der Einführung von Mietendeckeln, im Bereich der Neubau-, Modernisierungs- und Instandhaltungskosten sowie einer generellen Änderung des Zinsniveaus.

Im Bereich der Vermietung bestehen generelle Risiken aus hohen Mieterfluktuationsquoten, Leerständen in den zur Vermietung vorgesehenen Immobilien und Mietrückständen. Aufgrund des intakten Wohnungsmarktes in Darmstadt und der durch Quartiererneuerungen und Großmodernisierungen erfolgten Standardverbesserung der Liegenschaften werden diese Risiken sukzessive minimiert.

Die Vermietung von Gewerbeobjekten unterliegt generell hohem Wettbewerbsdruck.

Darüber hinaus stellen zukünftige potenzielle regulatorische Eingriffe in die Rahmenbedingungen der Wohnungswirtschaft ein nicht zu unterschätzendes Risiko bezüglich der Ertragskraft des bauverein-Teilkonzerns dar. Mietmoratorien, Mietdeckelungen, Veränderungen bei der Umlagefähigkeit von Betriebskostenanteilen (z.B. Grundsteuer, CO₂-Abgaben) und ähnliche Maßnahmen würden je nach Ausmaß der Regulierung zu substantiellen Verringerungen der erwarteten Jahresüberschüsse des bauverein-Teilkonzerns führen.

Im Bereich der Risiken aus Neubau-, Modernisierungs- und Instandhaltungskosten bestehen Risiken im Wesentlichen aus steigenden Baukosten, Nachträgen aufgrund von unvorhergesehenen Sachverhalten im Rahmen der Bauausführung sowie Bauzeitverlängerungen. Alle Risiken können negative Auswirkungen auf die Rentabilität der Wohnungsbestände haben und in Einzelfällen zum Unterlassen der geplanten Maßnahmen führen.

Zusätzlich werden die aus den gegenwärtig auf europäischer, Bundes-, Landes- oder Kommunalebene geführten Klimaschutzdiskussionen abgeleiteten Handlungszwänge auch den bauverein-Teilkonzern massiv betreffen und als Konsequenz substantielle Investitionen in Maßnahmen zur Erreichung einer Klimaneutralität des Bestandes des bauverein-Teilkonzerns erfordern. Je nach politisch gesetzten Rahmenbedingungen besteht das Risiko, dass sich diese substantiellen Investitionen negativ auf die Ertragslage des bauverein-Teilkonzerns auswirken.

Ein wesentliches Risiko im bauverein-Teilkonzern ist unverändert die Zukunftsfähigkeit des Bestandes, der überwiegend aus den 1950er und 1960er Jahren stammt und zu hohen Modernisierungsaufwendungen in den kommenden Jahren führen wird. Gleichzeitig führen erhöhte energetische Anforderungen und steigende Baukosten sowie die abflachende Mietentwicklung zu einer Verringerung der Wirtschaftlichkeit. Nach wie vor ist die Abarbeitung der Brandschutzauflagen von Bedeutung. Dies wird den bauverein-Teilkonzern in den kommenden Jahren weiterhin intensiv in der Umsetzung beschäftigen.

Aufgrund der Marktsituation in Darmstadt ist auch in den kommenden Jahren mit sehr geringem Leerstand zu rechnen. Erhebliche Investitionen in Neubau und Großmodernisierung werden dazu beitragen, den Bestand marktfähig zu halten. Ein intensiver Strategieprozess sorgt zudem für eine zukunftsorientierte Veränderung des bauverein-Teilkonzerns.

Durch die frühzeitige Beschäftigung und Vorbereitung (u. a. Gründungsmitglied der Initiative Wohnen.2050) mit der Umsetzung der deutschen und europäischen Energie- und Klimaziele, erwartet der bauverein-Teilkonzern in Zukunft Wettbewerbsvorteile am südhessischen Wohnungsmarkt durch einen energieeffizienten und klimaneutralen Bestand.

Durch den im Geschäftsjahr 2019 stattgefundenen Erwerb der Konversionsfläche Ludwigshöviertel wird das Projektentwicklungsportfolio in den kommenden Jahren eine deutliche Risikoposition darstellen. Die gewonnene Erfahrung im Bereich der Konversionsfläche Lincoln bestätigt jedoch das hohe Know-how im

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Unternehmen und bietet die Chance auf eine erfolgreiche Entwicklung des Ludwigshöhvietels. Insbesondere das Risiko des Fördermittelverlustes bei der Entwicklung des Bauvorhabens Ludwigshöhvietel hat sich deutlich reduziert.

HEAG mobilo-Teilkonzern

Mit den Verkehrs- und Infrastrukturdienstleistungen des HEAG mobilo-Teilkonzerns wird die Mobilität der Menschen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg sowie in Teilen des Landkreises Groß-Gerau gesichert. Mit der anhaltenden positiven Bevölkerungsentwicklung im Verkehrsgebiet und dem wachsenden Umweltbewusstsein steigt auch der Bedarf nach weiteren ÖPNV-Leistungen.

Um den steigenden Mobilitätsanforderungen nachzukommen und die Verkehrswende voranzubringen, werden verschiedene Streckenerweiterungen des Schienennetzes untersucht.

Die Förderung von Baumaßnahmen ist komplex und setzt sich zum Teil aus unterschiedlichen Förderbudgets zusammen. Tatsächliche Sicherheit über den Anspruch und die Höhe von Fördermitteln für Baumaßnahmen herrscht erst nach dem Schlussverwendungsbescheid. Bis dieser allerdings vorliegt, kann es Jahre dauern. Dies gilt besonders bei gebündelten Maßnahmen, denn als Voraussetzung für einen Schlussverwendungsbescheid müssen alle Einzelmaßnahmen umgesetzt sein. Es besteht daher das Risiko, dass mit der Endabrechnung Fördermittel zurückgezahlt werden müssen.

Ausblick

ENTEGA-Teilkonzern

Der ENTEGA-Teilkonzern sieht sich vor dem Hintergrund der Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch in den kommenden Geschäftsjahren weiterhin vor großen strategischen Herausforderungen und Aufgaben, deren Bewältigung bzw. konsequente Umsetzung zu einer Steigerung der Ertragskraft des ENTEGA-Teilkonzerns führen werden.

Im Geschäftsfeld Erzeugung wird im Jahr 2025 der Ausbau der erneuerbaren Energien sowie die dezentrale Energieerzeugung hauptsächlich über die Kopplung des Strom- und Wärmesektors weiter ausgebaut. In diesem Zusammenhang werden die regenerativen Geschäftsaktivitäten weiterhin durch die Entwicklung vielversprechender Wind onshore- und bedarfsweise Photovoltaik-Standorte erweitert und der Ausbauplan im Rahmen einer langfristig wirkenden Erzeugungsstrategie fortgeschrieben werden, die neben der Stromerzeugung auch Speicherlösungen als Flexibilitätsoptionen enthalten wird.

Dieser Stromproduktionsausbau wird von überwiegend dezentralen Erzeugungs-, Speicherungs- und Netzerweiterungen ergänzt werden. Hierzu gehören vor allem die Erzeugung über nachhaltige Technologien aus erneuerbaren Quellen und, als Übergangslösung, der Weiterbetrieb hocheffizienter KWK-Energiezentralen sowie der Ausbau von Infrastrukturmaßnahmen für die Objekt- und Quartiersversorgung. In den kommenden Jahren wird die Entwicklung und Fortschreibung einer ganzheitlichen Wärmestrategie

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

zur Erreichung der Dekarbonisierungsziele sowohl für die Bestands- als auch zukünftige Wärmeinfrastruktur weiterhin ein Schwerpunktthema darstellen.

Des Weiteren wird die Umsetzung der Elektrolyseanlage sowie weitere Aktivitäten im Umfeld von Wasserstoff vorangetrieben, um den Herausforderungen des zukünftigen Energiemarkts zu begegnen und neue mögliche Geschäftspotentiale zu erschließen.

In den Geschäftsfeldern Vertrieb und Handel wird die Dekarbonisierung neben der Digitalisierung und der flexiblen Energieversorgung der beherrschende Megatrend sein, der die Stoßrichtung für zukünftige Entscheidungen und Strategien im Jahr 2025 setzen wird. Der Fokus in Energiebeschaffung und Vertrieb liegt auch in Zukunft auf grünen Energieprodukten und -lösungen.

Das Geschäftsfeld Netze wird vorbehaltlich der Regierungsausrichtung nach der Bundestagsneuwahl, den eingeschlagenen Weg zur Transformation des Strom- und Gasverteilungsnetzes konsequent fortführen.

Ein weiterer wesentlicher Schwerpunkt der Geschäftsaktivitäten wird im Ausbau des Stromverteilnetzes entsprechend den externen Anforderungen der dezentralen Stromerzeugung aus Elektromobilität, Wärmepumpen und den kommunalen Wärmeplänen liegen.

Begleitend zum physischen Netzausbau und der Ausgestaltung seiner Finanzierung wird die Digitalisierung im Stromnetz vorangetrieben. Dazu zählt neben dem Rollout digitaler Ortsnetzstationen, die Nutzbarmachung von Netzzustandsdaten aus intelligenten Messsystemen und deren Integration in die Datenplattform für die Herstellung der Beobachtbarkeit in der Niederspannung.

Im Gasverteilnetz wird unter Beibehaltung der effizienten und hochverfügbaren Betriebsbereitschaft die langfristige Transformation der Infrastruktur auf Basis eines sektorübergreifenden Szenariorahmens und unter Berücksichtigung kommunaler Wärmepläne fortentwickelt.

Im Geschäftsfeld öffentlich-rechtliche Betriebsführung wird das MHKW Darmstadt derzeit noch bis zum Jahr 2028 umgebaut und modernisiert.

Für die Wasserversorgung ist aufgrund des Klimawandels und des prognostizierten Bevölkerungswachstums im Versorgungsgebiet weiterhin von steigenden Anforderungen auszugehen. Neben den Investitionen in den Substanzerhalt des bestehenden Wassernetzes werden auch die erforderliche Anpassung und Verstärkung der Anlagen im Rahmen des Wasserversorgungskonzeptes 2040 fortgesetzt.

Bei der ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG liegt die Machbarkeitsstudie über den Bau einer vierten Reinigungsstufe mit Beteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt und mit Förderung des Landes Hessen vor. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat mittlerweile die ENTEGA Abwasserreinigung mit der

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Planung der vierten Reinigungsstufe beauftragt. Die anschließende Errichtung wird mit erheblichen Zusatzkosten und einem stark steigenden Energiebedarf einhergehen.

Die Teilkonzernplanung geht für das Geschäftsjahr 2025 von zahlungswirksamen Investitionen von 255 Mio. EUR aus. Die Schwerpunkte der Investitionen werden weiterhin die Versorgungsnetze für Strom, Gas, Wasser, Wärme und Telekommunikation sowie die regenerative Energieerzeugung sein. Die Teilkonzernumsatzerlöse werden sich im Geschäftsjahr 2025 aufgrund der zunehmenden Normalisierung der Energiepreise voraussichtlich auf 2.885 Mio. EUR belaufen unter der Annahme, dass die Witterungslage dem langjährigen Mittelwert entspricht und sich die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wie in diesem Abschnitt beschrieben entwickeln. Der Teilkonzerngewinn soll annahmegemäß bei 43,5 Mio. EUR liegen.

bauverein-Teilkonzern

Das Kerngeschäftsfeld Wohnungsvermietung und das Geschäftsfeld Wohnungsprivatisierung werden auch in den kommenden Jahren die wesentlichen Beiträge zur Ertragslage leisten.

Der bauverein-Teilkonzern schafft mit Neubauten, Ankäufen und der Aufstockung von Bestandsbauten eine Kompensation der verkauften Einheiten und strebt ein moderates Wachstum in den Folgejahren an.

Die integrierte Unternehmensplanung des bauverein-Teilkonzerns geht für das Jahr 2025 von einem Teilkonzernjahresüberschuss von rd. 14 bis 16,5 Mio. EUR aus. Auf Basis der Planungsprämissen für das Jahr 2025 wird ein Rohergebnis aus der Bewirtschaftungstätigkeit von 105 bis 115 Mio. EUR und ein Rohergebnis aus der Verkaufstätigkeit von 0 bis 1 Mio. EUR erwartet.

Im Rahmen der Bilanzplanung wird zum 31. Dezember 2025 von einer Bilanzsumme zwischen 1.450 bis 1.500 Mio. EUR ausgegangen.

Unter Berücksichtigung des erwarteten Teilkonzernjahresüberschusses wird sich die Eigenkapitalquote zwischen 27 % und 30 % bewegen.

HEAG mobilo-Teilkonzern

Der Preis des Deutschland-Tickets ist seit dem 1. Januar 2025 bundesweit auf 58 EUR pro Monat gestiegen. Trotzdem bleibt das Deutschland-Ticket eine gute Möglichkeit für die Menschen, den ÖPNV auf dem Weg zur Arbeit oder in ihrer Freizeit zu nutzen. Dabei ist es weiterhin deutlich günstiger und vor allem einfacher als zuvor. Für die Verkehrsunternehmen sind die fehlenden Einnahmen eine Herausforderung, deshalb müssen Bund und Land langfristig und ausreichend ihre Ausgleichszahlungen leisten, damit dieses attraktive Angebot verlässlich erhalten bleibt und noch mehr Menschen einen Anreiz zum Umstieg auf den ÖPNV bietet.

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Die Inbetriebnahme weiterer ST15-Bahnen und verschiedene Instandhaltungsmaßnahmen werden die HEAG mobilo im Jahr 2025 beschäftigen. Verschiedene umfangreiche Sondermaßnahmen werden den Materialaufwand beeinflussen. Meist stehen diese im Zusammenhang mit der Umsetzung gesetzlicher Vorgaben und Sicherheitsvorschriften, notwendiger Instandsetzung der Infrastrukturen und Fahrzeuge, Maßnahmen zur Energieeinsparung sowie Anpassungen an neue technische Standards. Die neuen ST15-Straßenbahnen werden zu steigenden Abschreibungen und Zinsaufwendungen führen. Unter Berücksichtigung der beschriebenen Einflüsse ist im Jahr 2025 ein strukturbedingt negatives Ergebnis vor Verlustübernahme von minus 53 Mio. EUR geplant.

HEAG-Konzern

Unter Berücksichtigung der vorgenannten Entwicklungen der Teilkonzerne und der Sondereinflüsse im Jahr 2024 wird für das Geschäftsjahr 2025 im HEAG-Konzern plangemäß ein Jahresüberschuss von 40 Mio. EUR erwartet.

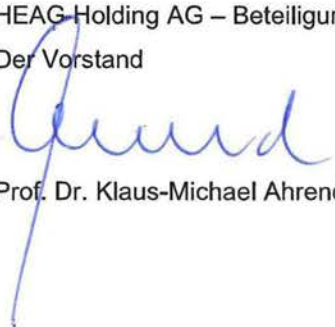
Bericht nach § 312 Aktiengesetz

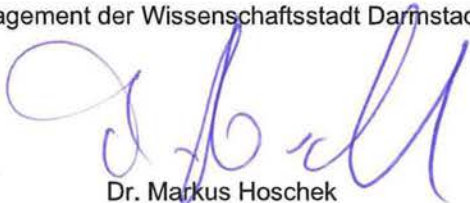
Der Vorstand der HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) erklärt: „Unsere Gesellschaft erhielt bei jedem im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung. Getroffene oder unterlassene Maßnahmen gab es im Geschäftsjahr nicht. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zu Grunde, die uns im Zeitpunkt der berichtspflichtigen Vorgänge bekannt waren.“

Darmstadt, 15. Mai 2025

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Der Vorstand


Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend


Dr. Markus Hoschek